

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mühlacker 2040

Stadtteilworkshop Mühlacker (Kernstadt)
8. Juli 2026

Dokumentation



WEEBER+PARTNER
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin 2026

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mühlacker 2040

Stadtteilworkshop Mühlacker (Kernstadt)
8. Juli 2026

Dokumentation

Im Auftrag der
Stadt Mühlacker



WEEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Mühlrain 9 70180 Stuttgart, Tel. 0711 62009360
wpstuttgart@weeberpartner.de
Emser Straße 18 10719 Berlin, Tel. 030 8616424
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

Stadtteilworkshop Mühlacker (Kernstadt)

Dokumentation

Mittwoch, 8. Juli, 18-21 Uhr
Theodor-Heuss-Gymnasium

Teilnehmende:

Bürgerinnen und Bürger: ca. 25

Gemeinderäte (beobachtend): 3

Stadt Mühlacker: Oberbürgermeister Stephan Retter, Antonia Siegmund, Leonard Körner (Planungs- und Baurechtsamt), Johanna Wösle (Klimaschutzmanagerin), Steffen Roller (Citymanager)

Moderation und Dokumentation: Andreas Böhler, Milan Wittrock, Jana Ebeling (Weeber+Partner)

1 Integrierte Stadtentwicklung

Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) stellt die Weichen für eine weitsichtige und zukunftsgerechte Stadtentwicklung. Aufgrund sich permanent ändernder Herausforderungen wurde vom Gemeinderat der Stadt Mühlacker die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts beschlossen und beauftragte dafür Weeber+Partner – Institut für Stadtplanung und Sozialforschung – aus Stuttgart.

Das Stadtentwicklungskonzept bildet einen Rahmen für die kommenden Jahre und muss wegen der sich ständigen ändernden Gegebenheiten dynamisch an die aktuellen Herausforderungen angepasst, aktualisiert und somit fortgeschrieben werden. Als informelles Instrument besitzt es keine rechtliche Bindung. Alle konkreteren Planungen erfordern daher eigene Gemeinderatsbeschlüsse.

Die geplante Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) in Mühlacker bietet die Chance, räumliche Aussagen des ISEK in die Fortschreibung einfließen zu lassen und somit die planungsrechtliche Voraussetzung für strategisch wichtige räumliche Entwicklungen frühzeitig zu schaffen.

Die Stadtteilworkshops in den Stadtteilen Mühlackers, sowie in Dürrmenz und Mühlacker (Kernstadt) sind Teil des Beteiligungskonzepts und Chance, unterschiedliche Perspektiven auszutauschen.

Ablauf der Stadtteilworkshops

- 17:30 Uhr Ankommen und Eingangsaktion
- 18:00 Uhr Begrüßung
- 18:10 Uhr Einführung (ISEK-Prozess, Ergebnisse Bürgerbefragung, Vorstellung Konzeptpläne)
- 18:35 Uhr Rückfragen und Einteilung der Arbeitsgruppen
- 18:45 Uhr Austausch und Diskussion in Gruppen, Arbeitsphase 1
- 19:30 Uhr Pause
- 19:45 Uhr Austausch und Diskussion in Gruppen, Arbeitsphase 2
- 20:30 Uhr Zusammenfassung | Leitlinien
- 20:50 Uhr Ausblick und Verabschiedung
- 21:00 Uhr Ende

2 Stadtteilworkshop Mühlacker (Kernstadt)

Am Stadtteilworkshop in der Kernstadt nehmen rund 25 Bürgerinnen und Bürger teil. Neben den Bürgerinnen und Bürgern sind Oberbürgermeister Stephan Retter sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und des Gemeinderats anwesend.

Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Stephan Retter führt Andreas Böhler vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner in den ISEK-Prozess ein und stellen die Ergebnisse der Bürgerbefragung vor. Im Anschluss an die Präsentation wird mit den Bürgerinnen und Bürgern in zwei Gruppen über die Entwicklung der Kernstadt im Blick auf folgender Handlungsfelder diskutiert.

- Gruppe 1: Stadtstruktur und Wohnen | Einzelhandel und Wirtschaft
- Gruppe 2: Natur und Klima | Mobilität | Zusammenleben, Bildung, Kultur

Die Arbeitsgruppe beginnt mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Für den weiteren Austausch gibt es folgende Fragestellungen:

- Wo sehen Sie für den Stadtteil im Handlungsfeld den Fokus für die nächsten Jahre?
- Welche neuen Impulse stellen Sie sich für den Stadtteil im Handlungsfeld vor?
- Welche Potenziale sehen Sie im Handlungsfeld für den Stadtteil?
- Welche Perspektiven gibt es aus Ihrer Sicht für den Stadtteil bis 2040?

Die Diskussionsergebnisse, Hinweise und Anregungen werden in Form von Kärtchen durch die Moderatoren dokumentiert.

Als Arbeitsgrundlage dienen pro Stadtteil drei Konzeptkarten. Auf diesen sind die fünf Handlungsfelder Stadtstruktur und Wohnen | Einzelhandel und Wirtschaft | Natur und Klima | Mobilität sowie Zusammenleben, Bildung, Kultur zusammengefasst dargestellt.



Begrüßung durch Oberbürgermeister Stephan Retter



Markierte Wohnorte (gelbe Punkte) der Teilnehmenden des Workshops

3 Ergebnisse der Gruppenarbeit

Die Ergebnisse der Bürgerworkshops fließen nach Abwägung durch Weeber+Partner in die Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts ein. Weitere Bausteine im ISEK Mühlacker sind die Bestandsanalyse, die Ergebnisse der Bürgerbefragung, Diskussionen aus dem verwaltungsinternen ISEK-Lenkungskreis (bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und aus der Verwaltung) sowie Ergebnisse der Vernetzungswerkstatt (21.10.2026) und der Klausurtagung des Gemeinderats (Termin offen).

3.1 Gruppe 1

Stadtstruktur und Wohnen | Einzelhandel und Wirtschaft

Moderation: Andreas Böhler



Arbeitsphase in Gruppe 1

Themen im Handlungsfeld Stadtstruktur und Wohnen waren der Zustand von (Fußgänger)brücken und Sanierungsstau an öffentlichen Gebäuden. Das Konzept des neuen Stadtquartiers Ziegelhöhe wurde positive und als Chance für die Stadt Mühlacker gesehen. Für den Einzelhandel und die Wirtschaft sind den Teilnehmenden die langfristige Perspektive für die Stadtentwicklung und Mut zu Veränderungen – z.B. in der Bahnhofstraße wichtig. Darüber hinaus war der Strukturwandel in der Innenstadt Thema, Leerstände und der Mix an Angeboten. Auch ein besseres Parkraummanagement in der Innenstadt war den Teilnehmenden wichtig, insbesondere für die Bewohnerschaft.

Stadtstruktur und Wohnen

- Wohngebiet Ulmer Schanz – viele Brückenverbindungen in schlechtem Zustand (alte Eisenbahnbrücke, Lienzinger Straße, V7 (Westumfahrung), Beleuchtung Eisenbahnbrücke sollte verbessert werden.
→ Stadtverwaltung hat Brücken im Blick, Untersuchung zu Brücken erfolgt, Unterhaltungsmaßnahmen geplant

- Umbau, Sanierung und Unterhalt von öffentlichen Gebäuden sollte stärker in den Fokus rücken.
- Wichtig ist, Wohnraum in der Innenstadt/Kernstadt zu fördern (Nachfrage Einzelhandel).
- Positiv: Ziegelhöhe als „neues Zentrum“ mit ausreichendem Angebot geplant (soziale Infrastruktur, Büroflächen, Handel) – aber wie wird das Gebiet an die Kernstadt angebunden?
- Wünschenswert wäre, wenn der Gemeinderat die Stadtentwicklung langfristig in den Blick nimmt.
- kleinere Wohnformen, wie z. B. Tiny-House-Siedlung werden gewünscht

Ideenspeicher

- Wie geht es im Mühlehof-Areal weiter?
→ Verweis auf öffentlich Sitzung des Gemeinderats am 21. Juli
- Sehr positiv wird die Gesundheitsversorgung in Mühlacker, u.a. mit dem Krankenhaus, gesehen. Dies sollte erhalten bleiben
- Integration: Wie können Menschen mit Migrationsgeschichte besser bei Veranstaltungen und Aktionen eingebunden werden?
- Potenziale nutzen: Gestaltung Erlenbach / Aufenthaltsqualität am Wasser – Denn Wasser wird oft mit hoher Lebensqualität im Umfeld verknüpft.

Einzelhandel und Wirtschaft

- In Mühlacker gibt es gute Betreuungs- und Bildungsangebote (wichtige weiche Standortfaktoren) – aber Sanierungsstau sollte begegnet werden.
- Wie können Leerstände besser z.B. als Orte für Kunst und Kultur genutzt werden?
→ oft sind wirtschaftliche Faktoren schwierig für solche Nutzungen (laufende Betriebskosten, Miethöhen)
- Einbahnstraßenregelung in der Bahnhofstraße prüfen.
→ es gibt viele Untersuchungen zur Bahnhofstraße, Viele Nutzer sind betroffen (Verkehrsteilnehmer, Gewerbetreibende, Wohngebiete im Umfeld) und es gibt wenig Platz für Gestaltungsspielräume in der Straße, zudem eine hohe Verkehrsbelastung. Der Gemeinderat hat bisher keine Maßnahmen auf den Weg gebracht.
- Mut zur Veränderung in der Bahnhofstraße – langfristige Entwicklung, Vision bis 2040 bedenken: Wie kann die Bahnhofstraße lebenswerter werden? mehr Fußgängerfrequenz, weniger Verkehr.
- Es fehlen Angebote für den langfristigen Bedarf (u.a. Kleidung)
→ Strukturwandel in der Innenstadt betrifft viele Kommunen, auch Mühlacker. Angebote und Einzelhandel wandelt sich derzeit stark.
- Steht der großflächige Einzelhandel in der Ziegelhöhe in Konkurrenz zu den Angeboten in der Bahnhofstraße?
→ nein, das wurde untersucht. Es gibt keine Neuausweisung von Handelsflächen in der Ziegelhöhe, sondern bestehendes Gewerbe verlagert und vergrößert sich.
- Anwohnerparken in der Innenstadt ist problematisch, insbesondere für Familien mit Kindern oder Mobilitätseingeschränkte Personen (nur Kurzzeitparken möglich, wird stark kontrolliert)
→ im Rahmen eines Förderprogramms wird das Parkraummanagement im Bereich Bahnhof/Lindach/Rathaus untersucht und ggf. angepasst. Ergebnisse liegen bis Jahresende vor.
- Lieferdienste für Lebensmittel (z.B. Biobetrieb oder auch einige Supermärkte), insbesondere für ältere oder mobilitätseingeschränkte Personen relevant

Ideenspeicher

- Telekom-Areal als Potenzial für stadtstrukturelle Veränderungen. Aktuelle Nutzung als Lagerfläche von Kabelrollen unschön.

3.2 Gruppe 2

Natur und Klima | Mobilität | Zusammenleben, Bildung, Kultur

Moderation Jana Ebeling, Milan Wittrock



Arbeitsphase in Gruppe 2

Die Themen im Handlungsfeld Natur und Klima konzentrierten sich auf die Anpassung an den Klimawandel und die Steigerung der Lebensqualität in der Stadt. Die Teilnehmenden sprachen sich für mehr blau-grüne Infrastruktur, ein Hitzeschutzkonzept sowie den Ausbau erneuerbarer Energien aus. Zudem wurde die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum als wichtiges Ziel hervorgehoben.

Im Bereich Mobilität standen die Stärkung des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) sowie eine bessere Abstimmung der verschiedenen Verkehrsmittel im Fokus. Darüber hinaus wurde die Schaffung sicherer Schulwege als zentrales Anliegen genannt.

Im Handlungsfeld Zusammenleben, Bildung und Kultur waren den Teilnehmenden insbesondere die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Maßnahmen gegen Einsamkeit wichtig. Dabei wurden Unterstützungsangebote für alleinstehende und ältere Menschen sowie eine offene und inklusive Gesellschaft für alle Bevölkerungsgruppen betont. Während das gastronomische Angebot als ausbaufähig bewertet wurde, galten die Schulen als eine besondere Stärke Mühlackers. Der Erhalt und die Weiterentwicklung der bestehenden Bildungsangebote wurden daher als wichtiges Zukunftsthema hervorgehoben.

Natur und Klima

- Orientierung am Vorbild Paris: Mehr Wasser und Grün im öffentlichen Raum zur Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität, insbesondere in der Bahnhofstraße und am ZOB

- Trotz des hohen Anteils privater Freiräume in Mühlacker besteht der Wunsch, die Aufenthaltsqualität und das Angebot attraktiver öffentlicher Räume weiter zu verbessern.
- Regenwasser gezielt auffangen und nutzen (Prinzip der Schwammstadt)
- Entwicklung eines Hitzeschutzkonzepts, einschließlich der Kartierung kühler Innen- und Außenräume.
- Das Bewusstsein für eine resiliente Gesellschaft stärken, auch in den einzelnen Stadtteilen
- Einen Katastrophenschutzplan entwickeln; zunächst pragmatisch beginnen und den Plan anschließend weiterentwickeln.
- Maßnahmen gegen Geruchsbelästigungen durch verbrannten Kunststoff ergreifen.
- Die Drehscheibe samstags regelmäßig reinigen, um die Müllproblematik zu reduzieren.
- Die Hauptursache des Müllproblems sind die Verursachenden; diese sollten gezielt angesprochen und sensibilisiert werden.
- Maßnahmen gegen die Rattenplage ergreifen; die Stadt bearbeitet das Thema bereits, Hinweise auf Ratten sollen an die Stadt gemeldet werden.
- Schulen mit Photovoltaikanlagen und Klimaanlage ausstatten.

Mobilität

- Die ÖPNV-Anbindung innerhalb und nach Stöckach wird als unzureichend wahrgenommen, insbesondere zum Bahnhof ist die Anbindung aufgrund von Verspätung sehr schwierig; vorgeschlagen werden ein Sprinterbus sowie Überlandbusse mit Bedarfshaltestellen in die umliegenden Gemeinden.
- Umgestaltung der Bahnhofsstraße: Als Idee wird ein barrierefreier autonomer Shuttlebus genannt, der zwischen den Kreisverkehren in der Bahnhofsstraße verkehrt; dabei sollen längere Ein- und Ausstiegszeiten für mobilitätseingeschränkte Personen berücksichtigt werden. Zudem könnte so die Anzahl der Stellplätze entlang der Bahnhofsstraße reduziert werden, hier ergibt sich die Frage, wo die Autos dann parken sollen?
- Die Radinfrastruktur soll verbessert werden, indem attraktive Schleichwege und Nebenrouten anstelle von Hauptverkehrsstraßen genutzt werden. Zudem soll die Beschilderung von Radwegen insbesondere zwischen Stöckach und der Kernstadt verbessert werden
- Bei der Planung der Radinfrastruktur sollen E-Bikes aufgrund des demografischen Wandels stärker berücksichtigt werden.
- Mobilitätskonzepte sollen bereits frühzeitig in die Planung neuer Wohngebiete integriert werden, beispielsweise am Projekt Ziegelhöhe.
- Vision sichere Schulwege: Einsatz von mehr „Laufbussen“, um den motorisierten Individualverkehr vor den Schulen zu verringern; als Vorbild dienen Beispiele aus dem europäischen Ausland mit temporären Straßensperrungen vor Schulen.
- Der Fußverkehr soll insbesondere in Kombination mit dem ÖPNV gestärkt werden, beispielsweise durch barrierefreie Mobilitätshubs, die auch den Bedürfnissen mobilitätseingeschränkter Personen und von Menschen mit Kinderwagen gerecht werden. Einsatz von ÖPNV dort wo Höhen/Hügel überwunden werden müssen.
- Auf versiegelten Parkplätzen, etwa beim OBI-Markt, sollen Photovoltaik-Überdachungen errichtet werden; Hinweis von der Stadt: Bei der Verlagerung der Märkte in das Industriegebiet sind entsprechende Anlagen bereits vorgesehen.
- Die verschiedenen Verkehrsmittel sollen im Sinne eines abgestimmten Modal Splits besser aufeinander abgestimmt werden.
- Innerhalb der Innenstadt werden Sitzmöglichkeiten als ausreichend bewertet, außerhalb besteht entlang von Spazierwegen zusätzlicher Bedarf.

- Zur Reduzierung der Lärmbelastung wird eine Verringerung der zulässigen Geschwindigkeiten im Stadtgebiet vorgeschlagen.

Ideenspeicher

- Barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden sollen konsequent umgesetzt und bei Um- und Neubauten stärker berücksichtigt werden.
- Die Erreichbarkeit von Gebäuden für mobilitätseingeschränkte Personen soll durch einfache Nachrüstungen, beispielsweise Rampen bei wenigen Stufen, verbessert werden.

Zusammenleben, Bildung und Kultur

- In den 1980er-Jahren gab es ein vielfältigeres gastronomisches und kulturelles Angebot, dessen Qualität heute vermisst wird.
- Das Straßenfest aus Dürrmenz wird als Vorbild genannt und könnte auf andere Stadtteile übertragen werden.
- Das frühere interkulturelle Fest wurde als positives Beispiel für den Austausch und die Sichtbarkeit verschiedener Kulturen wahrgenommen und sollte wieder aufgenommen werden
- Die Festivals an der Enz werden grundsätzlich positiv bewertet, gleichzeitig sollen negative Auswirkungen auf die Flächen (z. B. Schäden oder Pfützen auf Spielflächen) vermieden werden; als Alternative wird eine Verlagerung auf Sportplätze vorgeschlagen. Teilweise fehlt das Festival-Feeling, da es zu wenig kulturelle Angebote gibt, der Fokus liegt eher auf gastronomischen Angeboten
- Bei zukünftigen Planungen sollen Mehrfachnutzungen von Gebäuden und Flächen von Beginn an mitgedacht werden.
- Der Aufbau eines Notfall- und/oder Unterstützungsnetzwerk insbesondere für ältere Personen und alleinstehende Menschen, beispielsweise durch ein Notfalltelefon, organisierte Nachbarschaftshilfe oder einer niedrighschwelligen „Stadtteil-WhatsApp-Gruppe“ wird vorgeschlagen.
- Es besteht Interesse an der Frage, wie viele Jugendliche dauerhaft in Mühlacker wohnen bleiben.
- Attraktive Freizeit- und Aufenthaltsangebote sollen geschaffen werden, um junge Menschen langfristig an Mühlacker zu binden.
- Spielplätze sollen bedarfsgerechter gestaltet und insbesondere um Angebote für Kinder ab 6 Jahren, wie Klettergeräte, ergänzt werden; dabei wird eine funktionale statt übermäßig gestalteter Ausstattung bevorzugt.
- Das Gemeinschaftsgefühl („Wir-Gefühl“) soll in Mühlacker gestärkt werden und die Frage in den Mittelpunkt gestellt werden, was gemeinsam für die Stadt getan werden kann.
- Die Landesgartenschau wird als gelungenes Beispiel für die Entstehung eines starken Gemeinschaftsgefühls genannt.
- Alle Bevölkerungsgruppen und Kulturen sollen durch eine gezielte und inklusive Kommunikation gleichermaßen angesprochen werden.
- Das Ehrenamt soll gestärkt werden.
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung werden als gesellschaftliche Aufgabe verstanden; gleichzeitig wird anerkannt, dass nicht alle Interessen gleichermaßen berücksichtigt werden können.
- Einsamkeit wird als generationsübergreifende Herausforderung wahrgenommen, die sowohl junge als auch ältere Menschen betrifft.
- Gemeinschaft und gegenseitiger Zusammenhalt sollen stärker im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert werden.

- Für die Schulen wird ein langfristiger Renovierungsplan bis zum Jahr 2040 angeregt. Hierbei sollen die Eltern wie früher beispielsweise durch Malerarbeiten unterstützen.
- Gutes schulisches, kulturelles Angebot und Sportangebot in Mühlacker; Räumlichkeiten sollen erhalten und bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- Vorgeschlagen wird die Einrichtung eines Bürgerhauses mit Café als Treffpunkt für Vereine und die Bürgerschaft.
- Vereine sollen frühzeitig in Planungsprozesse eingebunden und aktiv nach ihren Bedarfen und Anforderungen gefragt werden.

Ideenspeicher

- Die Stadtverwaltung soll Hinweise und Anregungen aus der Bürgerschaft zeitnah aufgreifen und darauf reagieren.
- Mühlacker gesamtheitlich betrachten

4 Vorstellung der Ergebnisse

Im Anschluss an die Gruppenarbeit fassen die Moderatoren die Diskussion und Ergebnisse der Arbeitsgruppen für alle Anwesenden im Plenum zusammen.

Darüber hinaus werden für die jeweiligen Handlungsfelder Entwürfe für Leitlinien vorgestellt. Sie beschreiben, wie die Entwicklung Mühlackers in den nächsten Jahren verlaufen soll und dienen als Orientierungsrahmen für die Stadtentwicklung. Die Workshopteilnehmenden werden aufgefordert, die Leitlinien am Ende der Veranstaltung mit Punkten zu bewerten, um so ein Meinungsbild zu den Leitlinien zu erhalten.

Herr Oberbürgermeister Stepan Retter verabschiedet alle Teilnehmenden mit dankenden Worten für den konstruktiven Austausch.



Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe



Bewertung der Leitlinien-Entwürfe

5 Online-Beteiligung

Begleitend zu den Stadtteilworkshops war es möglich, sich zwei Wochen vor dem Termin bis zwei nach dem Workshop online zu beteiligen. Auf der Online-Pinnwand, die über die städtische Homepage oder die Veranstaltungsplakate per QR-Code erreichbar waren, konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen zu den fünf Handlungsfeldern einbringen. So konnten weitere Meinungen und Hinweise gesammelt werden. Auf der Online-Pinnwand war es auch möglich Beiträge anderer Personen zu kommentieren. Auch diese Ergebnisse werden im ISEK-Prozess berücksichtigt.

Beiträge

Pinnwand Mühlacker (Kernstadt) online 24. Juni bis 22. Juli 2026.

Stadtstruktur und Wohnen

Vorgeschlagen werden mehr Grünflächen, Begrünung und Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt, insbesondere am Kelterplatz und auf dem Mühlehof-Areal, um Hitze zu reduzieren und attraktive Begegnungsorte zu schaffen. Gleichzeitig wird eine stärkere Fahrradfreundlichkeit, eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße sowie eine Reduzierung von Verkehrslärm und Parkproblemen angeregt. Die Enz soll stärker für Freizeit, Gastronomie und Veranstaltungen genutzt werden.

Mehrere Beiträge fordern, bestehende Gebäude, Infrastruktur und Gewerbegebiete besser zu erhalten und weiterzuentwickeln, bevor neue Flächen ausgewiesen werden. Dazu gehören eine konsequente Instandhaltung von Brücken, Schulen und öffentlichen Einrichtungen sowie die Reaktivierung innerstädtischer Gewerbeflächen und leerstehenden Wohnraums. Für das Mühlehof-Areal werden unterschiedliche Ideen wie ein Bürgerprojekt mit Grünflächen, Spielangeboten und Photovoltaik oder andere Zwischennutzungen vorgeschlagen. Insgesamt werden ein sparsamer Umgang mit städtischen Mitteln, mehr Bürgerbeteiligung sowie eine stärkere Attraktivierung und Profilierung der Innenstadt als Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsort gefordert.

Mobilität

Häufig genannt werden eine (teilweise) Einbahnstraßenregelung in der Bahnhofstraße, Verkehrsberuhigung, mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer sowie eine bessere Gestaltung des Straßenraums mit Aufenthaltsmöglichkeiten. Zudem werden ein lückenloses und verständliches Radwegenetz, die Schließung bestehender Radwegelücken sowie eine bessere Pflege der Wege gefordert. Im ÖPNV werden verlässliche Echtzeitinformationen, bessere Busverbindungen, insbesondere am Wochenende, sowie barrierefreie und nutzerfreundliche Bahnhofsanlagen angeregt. Weitere Themen sind eine bessere Auslastung und Neuorganisation der P+R-Parkplätze, die Optimierung des Verkehrsflusses auf der B10 durch eine „Grüne Welle“, die konsequente Einhaltung von Tempolimits und die Verbesserung von Fußwegeverbindungen. Insgesamt wird eine ausgewogenere und attraktivere Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden sowie eine bessere Information der Bürgerschaft gewünscht.

Einzelhandel und Wirtschaft

Die Beiträge regen an, den kommunalen Wärmeplan stärker in die Öffentlichkeit zu bringen und dessen Umsetzung transparent zu begleiten. Zudem sollen künftig freiwerdende Parkplatzflächen temporär genutzt werden, etwa für Fahrrad-Verkehrsübungsplätze. Zur Bele-

bung des Einzelhandels wird vorgeschlagen, neue Geschäfte durch befristete Steuererleichterungen zu fördern und so die Attraktivität des Standorts zu stärken.

Zusammenleben, Bildung, Kultur

Gefordert werden moderne, gut ausgestattete und klimatisch angepasste Schulen und Kitas sowie eine konsequentere Instandhaltung öffentlicher Gebäude. Für Kinder und Jugendliche werden mehr Freizeit- und Begegnungsangebote gewünscht. Zudem sollen Schulen, Kitas, Senioren- und Behinderteneinrichtungen stärker vernetzt werden, um Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Weitere Anliegen sind eine höhere Schulwegsicherheit, flexiblere Betreuungszeiten an Grundschulen sowie bessere Räumlichkeiten für Vereine. Insgesamt wird angeregt, Investitionen stärker auf junge Menschen, Bildungseinrichtungen und soziale Infrastruktur zu konzentrieren und vorhandene Gebäude durch regelmäßige Pflege langfristig zu erhalten.

Natur und Klima

Angeregt wird ein verstärkter Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden sowie auf Parkplatzflächen und die Unterstützung privater Solaranlagen. Gleichzeitig wird die Entsiegelung von Flächen und die stärkere Nutzung von Grün- und Wasserflächen zur Anpassung an den Klimawandel gefordert. Besonders die Enz und ihre Auen werden als wichtige Elemente für Kühlung, Aufenthaltsqualität und Biodiversität gesehen. Darüber hinaus wird der Schutz von Bäumen und Grünstrukturen durch eine Baumschutzsatzung angeregt. Die naturräumlichen Qualitäten Mühlackers sollen bei der Stadtentwicklung stärker berücksichtigt werden. Einzelne Beiträge sprechen sich zudem für ein Verbot von privatem Silvesterfeuerwerk aus und fordern insgesamt einen ausgewogenen Umgang mit Natur-, Klima- und Umweltschutzmaßnahmen.

Stadtstruktur und Wohnen

C.Dauth 07. Juli 2026, 07:30 Uhr



KI-generiert

⇒ C. DAUTH 07. Juli 2026, 07:39 Uhr

3 Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität

3 Maßnahmen, die sofort und mit geringem finanziellem Aufwand umsetzbar sind:

1. Entfernung der Glas- und Kleidersammelcontainer aus der Innenstadt und Wohngebieten
2. Verbot aller motorisierten Zweiräder (e-bikes, E-Scooter) auf Fußgängerwegen
3. Reduzierung des Verkehrslärms durch überwachte Geschwindigkeits-limits

Überfüllte Glas- und Kleidercontainer sind ein Ärgernis für alle Beteiligten. Warum sollten wir diese in unseren Wohngebieten dulden. Glascontainer gehören m.E. dahin, wo das Glas herkommt: auf die Parkplätze von Aldi Lidl, Schrammel und Rewe.

Kleidercontainer sind Sperrmüll-Sammelplätze geworden. Als Konsequenz sollten diese auf den Recyclinghof platziert werden. Malteser, Rotes Kreuz und Caritas müssten Altkleider dort abholen, sind aber bestimmt dankbar, wenn kein zusätzlicher Sperrmüll zu entsorgen ist.

👍 (4) 🗨 0

⇒ MALVE 1961 09. Juli 2026, 17:47 Uhr

Bahnhofstraße

Mehr Fahrradfreundlichkeit, weniger Verkehr wäre förderlich. Die Bahnhofstraße als Einbahnstraße, mehr Rechte und Kennzeichnungen für Radler. Hindernisse für Autofahrer auf der Straße. Sitzmöglichkeiten außerhalb den Gastronomien.

👍 (2) 🗨 0

⇒ MALVE 1961 09. Juli 2026, 17:43 Uhr

Aufenthaltscharakter Innenstadt mit Kelterplatz

Ich würde mir auf dem Kelterplatz Sitzgelegenheiten kunterbunt und aller Art wünschen. Auch Pflanzen in verschiedenen Varianten. Die Oleander sind sehr schön, aber zu wenig. Mehr Aufenthaltscharakter, ohne gleich in eine Gastronomie einkehren zu müssen. Das

Mühlehof Loch würde mir als Park mit Spielmöglichkeiten gefallen.
Jede Stadt muss sich grüne Lungen so viele wie möglich schaffen.

⇒ HANNES 09. Juli 2026, 18:36 Uhr

Attraktivität der Innenstadt steigern

Durch die Reduktion von Individualverkehr in der Innenstadt könnte mehr Raum für die Entfaltung von Gastronomie und Einzelhandel geschaffen werden. Das ruhige Umfeld macht das Flanieren und Verweilen in der Innenstadt attraktiver und zieht hoffentlich neue Geschäfte und Restaurants an.

👍 (1) 🗨️ 0

⇒ HANNES 09. Juli 2026, 18:47 Uhr

Bessere Nutzung der Enz für Aktivitäten und Gastronomie

Das Enzufer wird im Rahmen des Gartenschaugeländes bereits sehr gut genutzt und trägt maßgeblich zur Lebensqualität in der Stadt bei. Es wäre wünschenswert, wenn es mehr Veranstaltungen wie After Work, Sundowner und Live-Musik gäbe. Gerne auch an weiteren Stellen entlang der Enz innerhalb von Mühlacker.

👍 (1) 🗨️ 0

⇒ MICHAEL H. 10. Juli 2026, 07:03 Uhr

Mehr Grünflächen

Die Stadt muss grüner werden, damit sie schöner und hitzeresistenter ist. Gerade in dichter bebauten Wohnquartieren in der Kernstadt sollten Parkflächen zu Grünflächen, Bäumen und Radabstellanlagen umgebildet werden. Die Stadt ist für Menschen da.

⇒ J. WALTHER 13. Juli 2026, 19:25 Uhr

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Bevor man Diskussionen über die Ausweisung neuer Gewerbegebiete führt, sollten innerstädtische Bestände analysiert und die Potenziale hier genutzt werden. Bestand kann nachhaltig und zukunftsfähig weiterentwickelt werden, wie zahlreiche Beispiele anderer Städte zeigen. Ebenso gilt es, ehrliche Diskussionen über zukunftsfähige Wirtschaftssektoren und den Strukturwandel zu führen und wie Mühlacker sich hier bis 2040 und darüber hinaus aufstellen will.

Boden ist eine begrenzte Ressource, die nur unversiegelt wertvolle Ökosystemleistungen erbringen kann. Dies wird zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen, zum Beispiel im Hinblick auf lokale Lebensmittelversorgung.

⇒ AF 13. Juli 2026, 21:17 Uhr

Wohnungsmarkt

Vermutlich stehen viele Einliegerwohnungen leer und gleichzeitig werden neue Baugebiete geschaffen oder Verdichtung forciert. Veranstalten einer „Wohnungs-Börse“, Speed-Dating von Eigentümern und Interessenten. Z.B. auf Straßenfest, Weihnachtsmarkt oder Azubi-Messen, um auch unerfahrene Eigentümer zu Vermietern zu motivieren. Ggf. mit Vermieterberatung.

⇒ **MS** 16. Juli 2026, 08:54 Uhr

Wohnqualität

Ich wohne im nördlichen Teil von Mühlacker und fühle mich hier wohl, weil Mühlacker eine gute Infrastruktur (Bahnhof, Schulen, Krankenhaus, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Kultur) hat und meine Wohnlage am Ortsrand relative Nähe zu allen wichtigen Einrichtungen in Mühlacker aufweist, jedoch zugleich Nähe zu Wiesen, Wald und schöner Natur.

Auch freue ich mich über die gute Grünpflege in Mühlacker, vor allem auch bei den Kreiseln.

⇒ **MS** 16. Juli 2026, 09:00 Uhr

Instandhaltung Infrastruktur

Was mir nicht gefällt ist die schon lange währende Vernachlässigung lebenswichtiger Infrastruktur und die mangelnde Pflege/Wartung/Instandhaltung

bestehender Einrichtungen. Dies führt immer wieder dazu, dass Dinge nicht mehr sanierungsfähig sind und abgerissen werden

müssen (z.B. Mühlehof, Käppele-Turnhalle, Enzsteg in Enzberg u. Mühlhausen, Tiefgarage unter dem Rathaus). Der nächste Fall dürfte bald die alte Eisenbahnbrücke sein.

Der Nordteil der Stadt Mühlacker wird durch 3 Eisenbahnbrücken mit der Stadt verbunden, die allesamt - sogar die neueste - sanierungsbedürftig sind. Dies ist schon viele Jahre bekannt. Passieren tut nichts. Man lässt alles verkommen, bis die nächste Untersuchung zeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Auch dann geht man die Sache nicht aktiv an, sondern sucht erst einmal die Sanierung durch "Maßnahme zur Verlangsamung des Zerfalls" aufzuschieben. Jedes Jahr müsste z.B. eine Brückensanierung in den Haushalt aufgenommen werden sowie Vorbereitungen für weitere Sanierungen.

Ähnliches dürfte für die Schulen und Turnhallen gelten. Statt rechtzeitig beim Auftreten von Mängeln mit kleinen, aber zeitnahen

Reparaturen zu reagieren, wartet man, bis alles so heruntergekommen ist, dass nur noch große teure Sanierungen möglich sind.

Hier müsste vom Gemeinderat viel mehr Geld in die Instandhaltung investiert werden, statt mit immer neuen Untersuchungen

unrealistische Wunschprojekte (z.B. neue Stadthalle) forcieren zu wollen, obwohl kein Geld dafür da ist.

⇒ **SIGRID BAUMGÄRTNER** 20. Juli 2026, 10:20 Uhr

Zur Mühlacker Kernstadt, sie ist das Herz der Stadt und es wohnt sich sehr gut hier, eine freundliche hilfsbereite Nachbarschaft und kurze Wege. Leider fehlt auch von Seiten der Verwaltung und des Gemeinderats ein wenig die Wertschätzung und die Stadtentwicklung müsste auch mit dem Blick über den Tellerrand betrachtet werden. Der Mühlehof wäre nicht so gebaut worden. Und es käme auch niemand auf die Idee, die Fußgängerzone auszuweiten auf die Bahnhofstraße. Der restliche Fachhandel würde vollends verschwinden wie es auch in den Großstädten war und heute sehr beklagt wird.

Außerdem ist die Überhitzung der Bahnhofstraße keine Einladung zum Bummeln und das wird auch nicht mehr möglich mit einer erweiterten Fußgängerzone. Bummeln zwischen ein Euro Läden? Sehr einladend. Die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen und was den Geschäften hier noch helfen könnte wären mehr Wohnungen in der Innenstadt und eine Begrünung der Innenstadt. Das haben andere Kommunen erfolgreicher praktiziert. Es gibt die Möglichkeit parallel zur Bahnhofstraße mit dem Fahrrad zu fahren und es ist auch ein Fußweg. Vielleicht ließe sich der Weg bis zum Bahnhof ausbauen. Es ist dringend nötig, die Kernstadt als Ganzes zu betrachten und auch die Verkehrssituation. Der Verkehr ist aufgrund der Lage hausgemacht, Enz und Hügel. Da gibt es genügend Studien dazu. Jedes neue Baugebiet und Gewerbegebiet verschärften die Situation. Es ist auch noch nicht ausgemacht, dass das neue Wohngebiet Ziegelhöhe der Stadt insgesamt einen Vorteil bringt oder nur zur Schlafstadt wird und in erster Linie die nahen Geschäfte in diesem Bereich genutzt werden mit wenig Interesse an der Stadt und Kommunalpolitik. Außerdem schwächt das neue Einkaufszentrum Ziegelhöhe unter Umständen weiter die Innenstadt.

Eine Idee wäre mehr Lebendigkeit in die Stadt über Kunst, Ateliers und Dienstleistungen, evtl. Handwerk in die Stadt zu bringen.

Das versucht man auch in anderen Ländern.

⇒ **NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER** 21. Juli 2026, 21:09 Uhr

Mühlehof-Areal

Möglichst günstig die Tiefgarage stilllegen / abbrechen. Bei den Stadtwerke-Anlagen ist die Frage, wie hoch deren "Zeitwert" tatsächlich noch ist und ob eine Erneuerung nicht ohnehin erforderlich wäre. Vielleicht können die Stadtwerke der Stadt da entgegenkommen. Danach ein Grünprojekt als Mitwirk-Projekt im Sinne einer klimaresilienten Planung vorsehen. Nicht mit teurer Planung durch ein Büro - sondern mit lokalen Bürgerideen und Wissen der ortsansässigen Gartenbaufirmen. Wir helfen uns selbst. Bürger legen selbst Hand an - die Stadt übernimmt Materialkosten etc.

⇒ **549RVRK4DG** 22. Juli 2026, 08:25 Uhr

Mühlehof-Fehlstelle

Davon ausgehend, dass ein Abbruch der Tiefgarage, oder auch eines Teils nicht zielführend (Stellplätze für die Allgemeinheit fehlen) und rechtlich und praktisch problematisch ist (Stellplatz-Baulast, technische Einrichtungen), könnte über eine jedenfalls mittelfristige und bezahlbare Zwischennutzung (10 -15 Jahre) nachgedacht werden. Eine rentable Wiedernutzbarmachung scheint nur mit kräftiger finanzieller Hilfe der Stadt möglich und ist daher wohl in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

Vorschlag für Zwischennutzung:

- Bestandssicherung der bestehenden TG in toto
- Böschungssicherung und Deckensicherung des bestehenden TG-Teils in diesem Bereich
- geringfügige Aufschüttung (ca. 50 cm?) des bestehenden Niveaus mit Mutterboden und Einbau einer Tröpfchenbewässerung für Graseinsaat, sowie einzelne Büsche (notfalls "im Topf") und kleinere Bäume - große Bäume funktionieren wohl eher nicht
- Anlegung eines kleinen Spielplatzes einschl. Sitzgelegenheiten
- Errichtung von zwei Zu- und Abgängen (Flucht- und Rettungswege mit einer Rampe zum Transport für die Bewirtschaftung der Grünfläche und zum barrierefreien Zugang) vom Niveau Kelterplatz mit Natursteinen - Entfernung der Reste der Treppenhäuser
- Böschung könnte evtl. auch mit vorgebauten Natursteinen teilweise verdeckt und als zusätzliche Sitzgelegenheit ausgestaltet, werden
- Errichtung einer aufgeständerten PV-Anlage, an der sich Bürger finanziell beteiligen können (gegen geringfügige Verzinsung - 0,5 bis 1% des eingebrachten Kapitals) - diese könnte jedenfalls einen Teil der Grünfläche als Sonnenschutz abdecken sowie vielleicht auch einen Teil der nutzbar ausgerichteten Böschung und dort verankert werden

p.s.: Eine Nutzung wie in dem Gutachten zur Wirtschaftlichkeit einer Bebauung über § 34 BauGB zu ermöglichen, ist sogar für die Variante 1 rechtlich sehr optimistisch (Art der Nutzung und Bauweise; Lärmproblem) - selbst über § 246e Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BauGB -wonach bis 31.12.2030 beim Bau von Wohnnutzungen so ziemlich alle Vorschriften des BauGB ignoriert werden können- sind nur Annexnutzungen (also die den Bedürfnissen der Bewohner dienenden Anlagen für kulturelle, gesundheitliche und soziale Zwecke) zulässig, also eher auch keine Nutzungen, die hier für die Variante 1 angedacht waren Unterm Strich spielt das zunächst aber sowieso keine Rolle mehr.

⇒ **GRÖZIJA** 22. Juli 2026, 19:58 Uhr

Generelles

Mühlacker ist im Prinzip eine schöne Stadt, in der auch für alle Menschen ein passendes Angebot besteht. Allerdings tun wir uns immer wieder schwer mit irgendwelchen Gutachten und Machbarkeitsstudien, die immer wieder beauftragt werden, den Bau einer Veranstaltungshalle über die B10 hätten wir euch auch sagen können, dass es geht, die Stadt sich es aber nicht leisten kann. (Das war jetzt sogar kostenlos). Weiterhin der Schrammelsteg, eine Machbarkeitsstudie?? da steht schon ein Steg, folglich machbar. Aber genug Rumgepöbelt. Es wäre schön, wenn die Stadt mit Ihren Mittel besser haushalten würde. Bsp.:

- muss es immer ein Edelstahlgeländer sein
- haben wir wirklich einen Pumptrack gebraucht
- ...

Und weiterhin, das ist hier aber auch schon vielfach erwähnt, ein Augenmerk auf den Erhalt der vorhandenen Substanz.

Zum Thema Mühlehof, wäre doch auch ein "Architektenwettbewerb" von Bürgern vielleicht zielführend, kostet nix (außer die Auswertung), bring aber eventuell neue Denimpulse.

Die Bürgerbeteiligung, die da mal stattfand, war für mich nicht gerade durchsichtig.

⇒ **NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER** 22. Juli 2026, 21:30 Uhr

Industriegebiet reaktivieren

Statt über Flächenausweisungen nachzudenken, sollte man Flächen in bereits bestehenden Industrie- und Gewerbegebieten reaktivieren. Daher: beantragt ein Sanierungsgebiet für unser Kernstadt-Industriegebiet mit dem Ziel, dort wieder "Industrie und Gewerbe" anzusiedeln. Verhindert die schleichende Umwandlung ...

Mobilität

Modellbahnclub beim Bahnhof:

Seit vielen Jahren wird über die schwierige Verkehrssituation in der Bahnhofstraße diskutiert. Durch Einführen einer Einbahnstraßenregelung vom Bahnhof in Richtung Stadt könnte man eine Aufwertung und eine Verkehrsentslastung des Innenstadtbereiches erreichen. Da die Hindenburgstraße seit Jahren schon als Einbahnstraße in Richtung Bahnhof angelegt ist, würde für die Geschäfte in dem Bereich der Bahnhofstraße sicherlich keine Nachteile entstehen. Auch eine Verkehrsberuhigung wäre hiermit zu erreichen.

⇒ **BILDUNGSFREUNDIN** 03. Juli 2026, 17:42 Uhr

ÖPNV-Anzeige am Bahnhof

Leider ist auch die große elektronische Anzeigetafel zwischen Bahnhof und ZOB ein teurer Witz: Für viel Geld und Energie schreibt sie schlicht und einfach den Papierfahrplan ab, ohne aktuelle Verspätungen oder Zugausfälle zu berücksichtigen. So was ist kontraproduktiv und wird immer unglaubwürdiger.

👍 (3)

⇒ **ÖPNV-FAN** 03. Juli 2026, 17:46 Uhr

neuer Zaun zwischen Gleis 50 und Parkplätzen am Bahnhof

Letzte Woche wurde zwischen Gleis 50 und den Parkplätzen am Bahnhof ein kaum überwindbarer Zaun aufgebaut, obwohl die weiße Spur am Boden des Bahnsteigs 50 Sehbehinderte Richtung Westen führt, bis sie am Zaun landen und den ganzen Weg wieder zurücklaufen müssen. Was soll daraus werden?

⇒ **ANONYM** 06. Juli 2026, 09:18 Uhr

Tempo 30 auf der B10

Hier sollte dringend öfters kontrolliert werden bzw. weitere Blitzer installiert werden.

⇒ **THOMAS M.** 06. Juli 2026, 18:43 Uhr

B10 Grüne Welle

Wenn ich durch Mühlacker fahre und an der Feuerwehr starte, stehe ich meistens noch an 2 Ampeln! LKWs müssen bremsen, stehen und fahren wieder an. Warum gibt es hier keine Grüne Welle?

👍 (4)

⇒ **C. DAUTH** 07. Juli 2026, 10:03 Uhr

Mühlacker ist weder freundlich zu Autofahrern noch zu Radfahrern, und schon gar nicht zu Fußgängern. Es wird doch möglich sein, wenigstens für eine Gruppe ein ausgeprägtes Profil anzubieten. Für die Wohngebiete Senderhang und Stöckach sind die Rad- und Fußwege in die Kernstadt grottenschlecht und unattraktiv. Bei der Ziegelhöhe könnten Rad- und Fußwege schöner werden, dieses Wohngebiet wird schließlich als "autoarmes Quartier" geplant.

C. Dauth 21. Juli 2026, 20:30 Uhr

alle Wohngebiete sind entweder durch Bahngleise, die B10 oder natürlich die Enz von der Kernstadt getrennt. Überhaupt gibt es nur eine Brücke über die B10 und daneben noch eine Fußgängerunterführung. Mühlacker ist von ihren Brücken noch viel stärker abhängig als Venedig.

⇒ **M.E.** 08. Juli 2026, 05:55 Uhr

Mobilität auch am Wochenende

Die Möglichkeit mit dem Bus von Stöckach in die Stadt zu kommen sind am WE sehr begrenzt. Wünschenswert wäre, dass Samstagnachmittag und auch am Sonntag ein paar Mal der Bus fahren würde, um in die Stadt und wieder zurückzukommen. 👍 (1)

⇒ **M.E.** 08. Juli 2026, 06:07 Uhr

Verkehrssituation

Eine Einbahnstraßenregelung in der Bahnhofstraße ist sehr zu befürworten und hätte sicherlich einige Unfälle aufgrund von besserer Sichtbarkeit verhindern können.

Die Aufhebung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Innenstadt (Drehscheibe/Kino) muss mehr sichtbar gemacht werden, da Fußgänger teilweise unkontrolliert die Straße überqueren. Autos hingegen halten sich selten an die 20er Zone und fahren zu schnell, diese Kombination ist sehr schwierig.

Im Wohngebiet Stöckach bspw. muss die 30er Zone oder gar langsamer konsequent durchgesetzt werden. Hier leben und spielen viele Kinder überall, auch aufgrund mangelnder Aufenthaltsmöglichkeiten, auf den Fußwegen tlw. Straße mit den Fahrrädern. Es sind nicht selten gefährliche Situationen zu beobachten. In der Spielstraße Helene-Lange-Weg sind regelmäßig die Poller abmontiert, so dass dieser Weg immer wieder von vielen tlw. zu schnellen Autos als Durchgangsstraße/Abkürzung genutzt wird. Der Fußweg hinter der Drehscheibe ist eine absolute Zumutung für Fußgänger, da noch nicht einmal für Erwachsener plus Kind oder mit Kinderwagen problemlos nutzbar, geschweige denn mit Rollstuhl. Ein Ausweichen auf die Straße, die oft genug nicht mit Tempo 20 genutzt wird, ist leider sehr gefährlich und trotzdem notwendig, um den Weg passieren zu können.

👍 (2) 0

⇒ **BRUNO ZIEGLER** 08. Juli 2026, 17:46 Uhr

Tempo 50/70 an der Einfahrt Stöckach

An der Ötisheimer Straße ist Stadtauswärts bereits kurz nach dem Ortsschild Tempo 70, aber weit vor der Einfahrt Stöckach (Vermutlich wegen der Abbiegespur) aber Stadteinwärts wird der Autofahrer bereits weit vor der Einfahrt auf 50 Km/h gebremst. Die Ausfahrt aus dem Stöckach in Richtung Ötisheim wird durch die Raser ziemlich erschwert. Es könnte Tempo 70 auch erst weit nach der Einfahrt Stöckach geben.

⇒ **SUSANNEHAAS4** 09. Juli 2026, 06:31 Uhr

Fußgänger

Kurze Fußwege-Verbindungen helfen! Früher gab es z.B. die Möglichkeit, von der Hindenburgstraße in einer Art Trampelpfad-Treppe aus Richtung Treppe bei der Pauluskirche/Uhlandbau in Richtung Bahnhofstraße zu gelangen. Klar, entsprach das keinen DIN-Normen und bei der Umgestaltung vor -zig Jahren entfiel das. Aber genau solche "Schnellverbindungen" würden es fördern, dass man mehr zu Fuß geht. In Ortsteilen gilt dasselbe. Solche "Winkel" müssen erhalten werden bzw. bei Veränderungen im Immo-Bereich eventuell neu (wieder) geschaffen werden. Und "Angst" vor Haftung ist ein schlechter Ratgeber.

👍 (1) 💬 0

⇒ **SUSANNEHAAS4** 09. Juli 2026, 06:49 Uhr

INFO allgemein

Wie und wo beziehen die Mühlackerer ihre regionalen Infos? Ich stelle fest, dass immer weniger Menschen die Zeitungen lesen - die demzufolge auch dünner werden. - Es gibt eine Mühlacker-App, auf der ich heute bei NEWS nichts mehr sehe (vielleicht liegt's an meinem Gerät???) - aber immerhin scheint es den Mängelmelder noch zu geben. - Es gibt die enzJOY-App, die auch das Aktuelle der Stadt Mühlacker anzeigt. und z.B. den Veranstaltungskalender. - dann haben wir noch ein Stadtblättle, in dem auch viele Infos gebündelt sind. - Und trotzdem höre ich öfters "das habe ich nicht gewusst". Und der berühmte Spruch gilt "erst wenn der Bagger rollt, werden die Menschen aufmerksam" - Ich frage mich, wie man den Informationsfluss verbessern kann, was ja auch den Zusammenhalt fördern könnte. WER HAT DA IDEEN?

👍 (1) 💬 0

⇒ **MALVE 1961** 09. Juli 2026, 17:48 Uhr

Radwege

Mehr markierte und ausgewiesene Radwege in und durch die Stadt.

⇒ **MICHAEL H.** 10. Juli 2026, 07:01 Uhr

P&R-Parkplätze am Bahnhof

Die drei Abschnitte der P&R-Parkplätze am Bahnhof in Mühlacker sind meist schon sehr früh voll. Dort stehen auch viele Dauerparker, u.a. Fahrzeuge von Unternehmen. Ich fände eine Beschränkung und eine gemäßigte Parkgebühr mit Tages-, Wochen- und Monatspreisen angebracht.

Langfristig sollte die gesamte Fläche städtebaulich neu gedacht werden, schließlich befindet sie sich mitten in Mühlacker: Durch Quartiersgaragen könnte Fläche gewonnen und die Parksituation geregelt werden - da denke ich auch an umliegende Händler, bei denen der Parkplatz überquillt.

⇒ **NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER** 21. Juli 2026, 21:00 Uhr

Bahnhofstraße als Einbahnstraße -aber nur teilweise

Eine Variante der bereits mehrfach diskutierten Einbahnstraße in der Bahnhofstraße wäre, diese lediglich zwischen Drehscheibe und Goethestraße in Fahrtrichtung Goethestraße einzurichten. Natürlich für Radfahrer auch in Gegenrichtung freigegeben. Mit der Hindenburgstraße, als korrespondierende Achse würde dies erheblich größere Gestaltungsspielräume im Einbahnstraßen-Bereich eröffnen. Verkehrlich gut und für die Einzelhändler zu empfehlen!

⇒ **NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER** 22. Juli 2026, 09:48 Uhr

Radweg-Lücke

Ich pendle mit dem Rad von Dürrmenz nach Ötisheim. Dabei besteht eine Lücke zwischen Kelterplatz und Radwegbeginn "Stöckachweg". Der Weg über die untere Bahnhofstrasse/ Fußgängerzone, die Goethestraße vor und dann irgendwie weiter, ist nicht intuitiv. Meist weiche ich auf den, selten von Fußgängern benutzten, breit ausgebauten Gehweg parallel zur B10 (Scharfes Eck - Denns Biomarkt) aus, um dann auf der Bundesstraße mit dem motorisierten Verkehr bis zur Einmündung Stöckachweg mitzufließen. Hier wäre eine Freigabe des Gehweges für Radfahrer das Mindeste. Besser wäre es, ein selbständiges Angebot für Radfahrer auf diesem Abschnitt zu schaffen. Auf dem Heimweg drängt sich ebenfalls die B10 als Verbindung Ötisheimer Straße zu "Im Käppele" bzw. "Im Mühlehof"/ "Pro Zwo" auf. Hier würde eine Radspur ebenfalls die Sicherheit erhöhen. Tempo 30 verbessert die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer bereits deutlich.

⇒ **NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER** 22. Juli 2026, 10:02 Uhr

Grüne Welle B10 bei Tempo 30

Wenn man es ernst meint mit Umwelt- und Anwohnerschutz (Feinstaub, Lärm,) ist eine Grüne Welle auf der B10 durch Mühlacker, beispielsweise durch eine Pfortnerampel, Pflicht und schon Jahrzehnte überfällig. Eine Verstetigung insbesondere des Transitverkehrs auf der B10 fördert darüber hinaus die Akzeptanz des Tempo 30 - Limits bei den Verkehrsteilnehmern, da Drängeln /Rasen sich unabhängig von den Blitzern nicht lohnt.

⇒ **GRÖZIJA** 22. Juli 2026, 20:19 Uhr

Bahnhofstr. und andere Unwägbarkeiten

Wir sind Befürworter der Einbahnstraßenregelung in der oberen Bahnhofstr. (einseitig Parkplätze/ Grünflächen und Sitzgelegenheit für die Gastro, breiter Gehweg). Die untere Bahnhofstr. als Fußgängerzone belassen. (die Diskussion über die Öffnung mit der Begründung eines Mitnahmebäckers habe ich nicht verstanden, da es schon einen Bäcker mit Parkplätzen davor gibt)

Die Markierungen der Fahrradwege sind für mich auch ein Rätsel, da es sich mir teilweise nicht erschließt, wo und wie ich da fahren kann bzw. muss (Kreisel Dürrmenzbrücke, Ziegelei).

Die anderen Straßen, die als Radweg genutzt werden sollen, sind teilweise immer wieder durch Brombeeren und andere Pflanzen so eingeschränkt, dass man bei einem entgegenkommenden Auto kaum noch Platz hat. Vielleicht könnte man hier ab und an mal schauen, ob der Weg noch passierbar ist.

Einzelhandel und Wirtschaft

⇒ SUSANNEHAAS4 09. Juli 2026, 06:28 Uhr

Energieversorgung

Wir haben einen Kommunalen Wärmeplan. erinnert sich jemand daran? Was soll aus diesem Schubladen-Dokument werden? Wenn wir uns daran orientieren wollen, dann sollte das ab und zu präsentiert werden.

⇒ AF 13. Juli 2026, 21:23 Uhr

Supermarkt Rochade

Durch die neu gebauten Bau- und Supermärkte werden schlussendlich Flächen, vor allem Parkplatzflächen zumindest temporär brach liegen. Als Idee könnten diese als Fahrrad-Verkehrsübungsplätze umgestaltet werden. Mit wenig Aufwand v.a. Straßenfarbe eine temporäre Verwendung statt Industrieruine.

⇒ GRÖZIJA 22. Juli 2026, 20:39 Uhr

Einzelhandel

Einzelhandel anlocken durch beispielsweise keine Gewerbesteuer im ersten Jahr (aber mit der Verpflichtung min. zwei Jahre zu bleiben).

Wenn darauf genug Händler/ Filialen anspringen, hat es ein breites Angebot an Waren und vielleicht kommen dann auch die Käufer von Auswärts, da wir für diese eine gute Parkplatzsituation vorweisen können (Freibad, Kappel, Goethestr.). Wenn wir ein breites Angebot bieten können, aber dennoch niemand kommt, dann ist der Einzelhandel wohl tot.

Zusammenleben, Bildung und Kultur

Anonym:

Die öffentlichen Einrichtungen, Kitas und Schulen benötigen dringend Gelder für Sanierungs- und Renovierungsarbeiten. Veraltete Gebäude, wo beispielsweise Böden notdürftig geflickt worden sind und die an die klimatischen Bedingungen nicht mehr angepasst sind (Raumtemperaturen von 30 Grad und mehr im Sommer), entsprechen nicht mehr den Standards. Ich wünsche mir eine gute und moderne Lernatmosphäre mit modern ausgestatteten Gebäuden, die klimatechnisch auf dem neuesten Stand sind. Investitionen in die Zukunft für unsere Kinder

👍 (3)

⇒ M.E. 08. Juli 2026, 06:12 Uhr

Jugend/größere Schulkinder

Für Kinder ab der weiterführenden Schule etwa gibt es viel zu wenige attraktive Angebote zur selbstständigen Nutzung/Besuch. Veranstaltungen im Jugendhaus in altershomogenen Gruppen wären toll. Bspw. Kinoabend bis 19 Uhr, allgemeiner Treff einmal monatlich/wöchentlich/in einem regelmäßigen Turnus zum Zusammensein. Hier ist es schön zu sehen, dass bereits eine erste Entwicklung im Gange ist.

⇒ M.E. 08. Juli 2026, 06:21 Uhr

Mehr Vernetzung im Sinne der Inklusion für alle

Schulen, Kitas, Altersheime, Wohnheim für Menschen mit Behinderung etc. müssen vielmehr vernetzt und sichtbar gemacht werden. Regelmäßige gemeinsame Veranstaltung sollten heutzutage normal sein. Das kann im Kleinen anfangen bspw. Besuch der Kigagruppe im Altersheim, Schüler lesen im Altersheim vor,

gemeinsame AG von Förder- und Regelschule, feste Patenschaften zwischen Schule und anderen Institutionen, jedes Jahr übernimmt eine feste Klassenstufe eine wöchentliche/monatliche Aufgabe wie bspw. Kuchen backen und gemeinsam essen im Altersheim... gemeinsame Projekte von verschiedenen Institutionen bspw. Schule und Behindertenwohnheim. Eröffnet für alle neue Möglichkeiten und erweitert den Horizont, nebenbei wird positiv Einfluss auf die Entwicklung unserer Gesellschaft genommen, soziale Berufe oder Ehrenamt wird wieder attraktiver.

👍 (2)

⇒ **NINA K** 08. Juli 2026, 11:53 Uhr

Schulwegsicherheit

Vor allem rund um die Schiller Grundschule ein Thema. Zum Schulbeginn und am Schulende viel Autoverkehr und definitiv unübersichtlich, besonders im Bereich der Kreuzung Schubartweg/Hauptmannstrasse. Im Herbst und Winter deutlich schlimmer. Hier gibt es keinen gesicherten Überweg für alle Kinder die z.B. aus Richtung Senderhang kommen. Im Schubartweg wird im Kreuzungsbereich geparkt, sowie rückwärts rausgefahren. Mehrfach schon knappe Situationen erlebt.

👍 (1)  1

Michael H. 10. Juli 2026, 07:07 Uhr

Das würde sicherlich auch helfen, "Elterntaxis" zu verringern. Es gibt auch das Modell des "Laufbusses" - Kinder laufen in einer größeren Gruppe gemeinsam mit einzelnen Eltern zur Schule, zentral organisiert.

⇒ **CLAUDIA** 15. Juli 2026, 10:20 Uhr

Betreuungszeiten an den Grundschulen Mühlacker

Die Betreuungszeiten in der Grundschule enden teilweise bereits um 13:00 Uhr. Für berufstätige Eltern, insbesondere in Teilzeit, wäre eine größere Flexibilität in den Betreuungszeiten sehr wünschenswert. Derzeit besteht häufig nur die Möglichkeit einer Betreuung bis 13:00 Uhr sowie erst wieder ab 16:00 Uhr. Eine Ausweitung bzw. flexiblere Gestaltung der Betreuungszeiten, beispielsweise bis 14:00 Uhr oder 15:00 Uhr würde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutlich erleichtern.

⇒ **MS** 16. Juli 2026, 09:04 Uhr

Fehlende Räume für Vereine

Als Vereins- und Vorstandmitglied möchte ich auf ein großes Defizit für die konkrete Vereinsarbeit in Mühlacker hinweisen. Es gibt in der Kernstadt keine (Neben-)Räume mehr, in denen abends Vorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen durchgeführt werden können. Mit dem Scharfen Eck, das abends keine Öffnungen mehr anbietet, ist der letzte Ort weggefallen, wo man sich ungestört in einem Nebenzimmer (mit Mindestverzehr!) treffen konnte. Hier sollte dringend eine Möglichkeit geschaffen werden, im Idealfall Räume, in denen Vereine auch Materialien deponieren können. Vielleicht wäre es auch möglich, leerstehende Läden/Gebäude dafür unter der Trägerschaft der Stadt zumindest zeitweise kostengünstig anzumieten.

 1

C. Dauth 21. Juli 2026, 20:23 Uhr

Die Kelter beherbergt unser Heimatmuseum, welches lediglich sonntags geöffnet ist oder für Gruppen und Schulklassen. Eine Nutzung durch Vereine für bestimmte Anlässe könnte für eine Belebung dieses Gebäudes führen.

⇒ **SIGRID BAUMGÄRTNER** 20. Juli 2026, 09:32 Uhr

Der Zustand der Schulen ist leider nicht fantastisch. Die Schulgebäude und Einrichtungen der Schulen sind die 3. Säule der Pädagogik und würde der Gemeinderat und die Verwaltung sich selbst einen solchen Arbeitsplatz zumuten? Insofern muss man sich auch nicht über zunehmende Beschädigungen wundern. Unsere Kinder werden in Zukunft unser Leben und die Welt gestalten

und das sind keine Vorbilder und es ist kein Arbeitsplatz für Lehrkräfte.

🗨️ 1

C. Dauth 21. Juli 2026, 20:40 Uhr

Es ist nicht nur in unserer Stadt erkennbar, dass Politik und Verwaltung mehr und zunehmend mehr in die Alten investiert als in die Jungen

⇒ **NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER** 21. Juli 2026, 21:13 Uhr

Gebäudeunterhaltung

Die ganz normale Gebäudeunterhaltung muss wieder funktionieren: wenn ein Wasserhahn verkalkt ist, muss er entkalkt werden. Wenn ein Fenster Probleme beim Öffnen bereitet, muss man schauen an was es liegt und es reparieren - statt den Griff abzuschrauben. Dachrinnen müssen regelmäßig gereinigt werden. Eigentlich alles Selbstverständlichkeiten - die aber offensichtlich bei der Stadt bzw. den Zuständigen in Vergessenheit geraten sind. Wir können es uns nicht leisten ständig alles zu erneuern. Wir müssen in die Pflege investieren - nicht viel aber konsequent und regelmäßig. Diese Wertschätzung der Gebäude fehlt derzeit - bitte dringend verbessern!

Natur und Klima

⇒ **W+P GMBH** 03. Juni 2026, 09:14 Uhr

Themen hier sind die Naherholung und Biodiversität, Schutzgebiete und Überschwemmungsgebiete.

⇒ **THOMAS M.** 06. Juli 2026, 18:56 Uhr

Ausbau Photovoltaik

Forcierung von Solaranlagen auf städtischen Dächern (z. B. Schulen, Turnhallen) und Unterstützung privater Balkonkraftwerke.

👍 (1) 🗨️ 1

Michael H. 10. Juli 2026, 06:57 Uhr

Volle Zustimmung - und gerne auch über öffentlichen und gewerblichen Parkplätzen - auch dort ist sowieso Fläche versiegelt.

⇒ **NINA K** 08. Juli 2026, 11:49 Uhr

Entsiegeln von Flächen

Ein Thema, dass in der Stadtentwicklung definitiv anzugehen ist. Wo und wie kann man bestehende Flächen entsiegeln.

👍 (4)

⇒ **C. DAUTH** 08. Juli 2026, 14:30 Uhr

die Enz als natürliche Klimaanlage nutzen und zwischen EVS-Kanal und Mettersteng die Enz-Auen zu renaturieren, könnte bei Westwind eine Abkühlung für die Kernstadt bringen.

👍 (2) 🗨️ 1

J. Walther 10. Juli 2026, 06:02 Uhr

Insgesamt kann grün-blaue Infrastruktur (wie auch der Erlenbach) an mehr Stellen dafür eingesetzt werden, die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern, für Temperaturregulierung im Rahmen von Klimaanpassungsmaßnahmen, aber auch zur Gestaltung des öffentlichen Raums. Daneben ist dies auch der Biodiversität förderlich

⇒ J. WALTHER 08. Juli 2026, 15:29 Uhr

Naturräumliche Umgebung und innerstädtische Grünflächen wertschätzen und bewahren

Mühlacker hat mit seiner Umgebung (Wälder, Enz, Obstbaumwiesen) sehr viel Potential für Naherholung, Landwirtschaft und den Naturschutz und gewinnt dadurch auch als Standort und Wohnort an Attraktivität. Dies gilt es zu bewahren und bei der Stadtentwicklung zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind aber auch in der Stadt zahlreiche Grünflächen und Bäume zu finden, die Teil der gewachsenen Struktur sind. Derzeit gibt es laut Homepage der Stadt keine Baumschutzsatzung. Dies wäre angesichts notwendiger Klimaschutzanpassungen und im Hinblick auf den zunehmenden Verlust der Artenvielfalt meines Erachtens dringend notwendig um Bäumen bei Bauvorhaben, Nachverdichtung, Neugestaltung einen höheren rechtlichen Stellenwert einzuräumen

👍 (1) 💬 0

⇒ NEUE-IDEEN-FÜR-MÜHLACKER 22. Juli 2026, 10:40 Uhr

Silvesterfeuerwerk verbieten!

Jedes Jahr aufs Neue beginnt das Neue Jahr mit einem Ärgernis. Feuerwerk ist meiner Meinung nach völlig aus der Zeit gefallen. Massive Feinstaub- und Lärmbelastung, Müll und Feuerwerksreste oft noch tagelang an allen Ecken, z.T. kriegsähnliche Zustände im öffentlichen Raum, zerstörte öffentliche Infrastruktur (Mülleimer/Parkbänke/Bäume/Pflanzbeete), überfüllte Notaufnahmen in den Krankenhäusern, verängstigte Tiere und Menschen und eigentlich sind doch auch die privaten Haushaltskassen leer! Ein Feuerwerksverbot in Mühlacker wäre hier ein mutiges Signal mit Leuchtkraft!

⇒ GRÖZIJA 22. Juli 2026, 20:50 Uhr

- PV-Anlagen auf allen städtischen Gebäuden wären wünschenswert.
- etwas mehr Fingerspitzengefühl beim Thema Natur/ Begrünung (im Industriegebiet soll eine Fassadenbegrünung erstellt werden, aber Vollernter hinterlassen an Flussufern einen Kriegsschauplatz und wir fällen unseren Wald für Windkraftträder). JA zu mehr Grün, aber Nein zu blindem Aktionismus.

Ideenspeicher

⇒ C. DAUTH 07. Juli 2026, 10:29 Uhr

Abendsonne auf dem Kelterplatz

Natürlich fehlt in Mühlacker seit dem Abriss des Mühleofs ein gleichwertiges Kulturzentrum. Seither können wir aber auf dem Kelterplatz die Abendsonne genießen, das ist dann doch auch ein Stück Lebensqualität.

💬 1

C. Dauth 21. Juli 2026, 20:43 Uhr

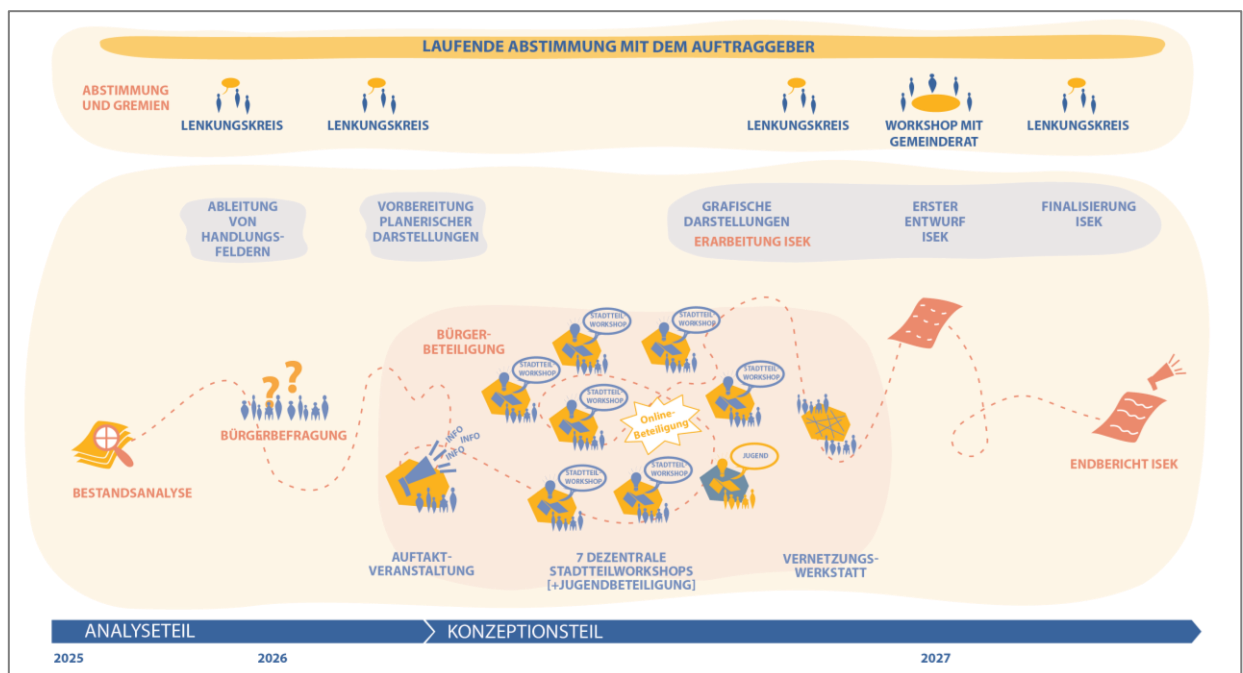
...und man hat dabei noch so einen schönen Blick auf den Bauzaun

6 Weiteres Vorgehen

Die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzepts folgt unterschiedlichen Prozessphasen: u.a. Bestandsanalyse, Bürgerbefragung, Beteiligungen sowie der Erarbeitung des ISEK und der Beschluss durch den Gemeinderat. In allen Phasen gibt es einen Austausch zwischen dem beauftragten Institut Weeber+Partner, den Bürgerinnen und Bürgern, der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Der gesamte Prozess nimmt zirka 2 Jahre in Anspruch.

Die Stadtteilworkshops sind Teil der Prozessphase Bürgerbeteiligung in der Konzeptphase. Die Ergebnisse werden geprüft und fließen mit ein in das ISEK Mühlacker 2040. Nach den Stadtteilworkshops gibt es am 21. Oktober 2026 eine Vernetzungswerkstatt. Hier werden stadtteilübergreifende Fragen geklärt und die gesamtstädtische Entwicklung diskutiert.

Anfang 2027 wird der Entwurf des ISEK Mühlacker in einer Gemeinderatsklausur vorgestellt und beraten.



Übersicht ISEK-Prozess Mühlacker

7 Anhang

Veranstaltungsplakat

Präsentation Stadtteilworkshop Mühlacker (Kernstadt)

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mühlacker

KERNSTADT WORKSHOP

für die Einwohnerschaft
von Mühlacker

MITTWOCH
8. Juli 2026

Ihre Ideen für die Zukunft
unserer Stadt

Theodor-Heuss-Gymnasium
Mühlacker

18 – 21 Uhr

Ihre Meinung
ist uns wichtig.
Hier online
mitmachen.



SENDERSTADT
MÜHLACKER

Integriertes **ISEK**
Stadtentwicklungskonzept 2040

WEEBER+PARTNER

Um Anmeldung wird gebeten: stadtplanung@stadt-muehlacker.de

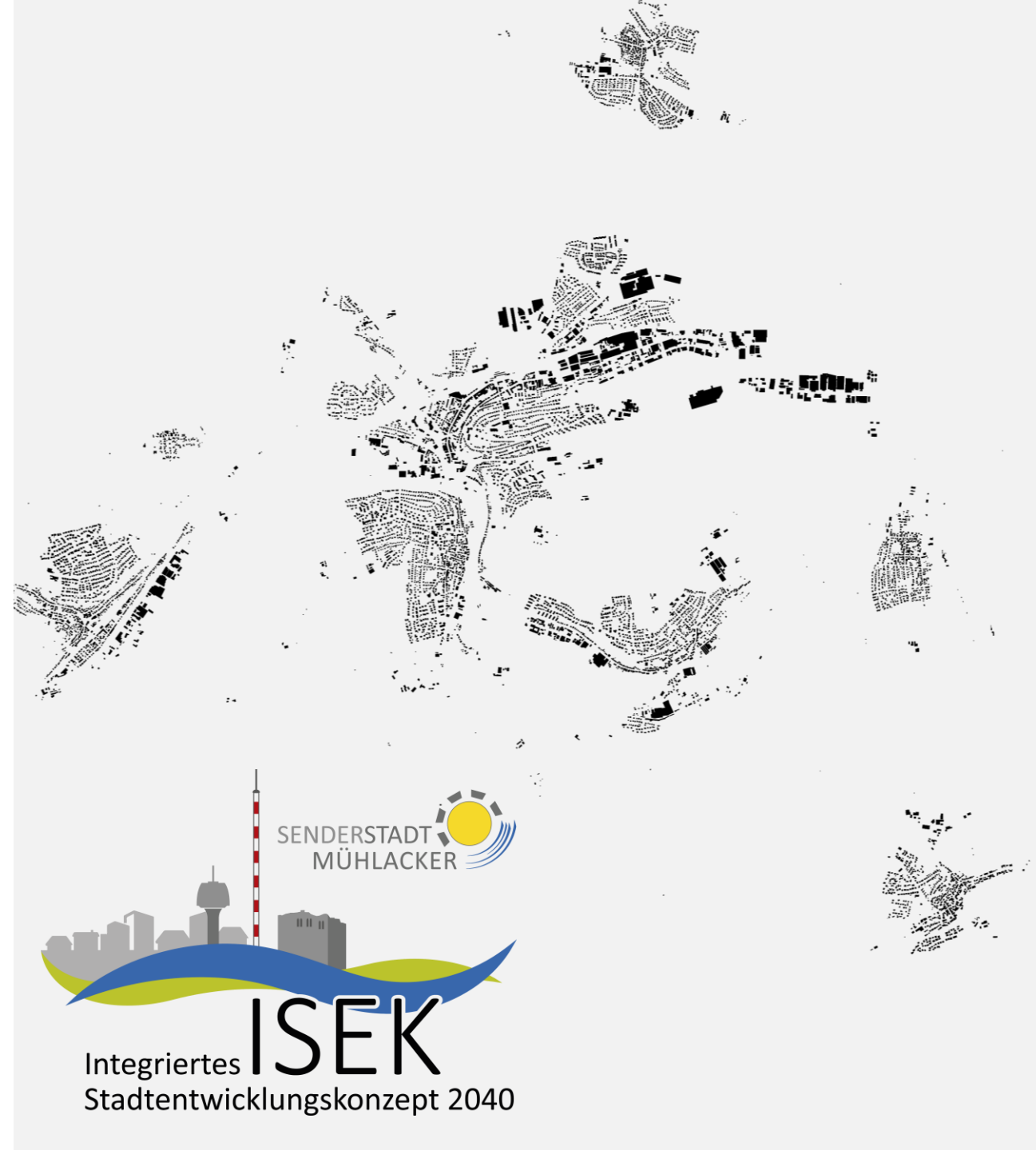
Veranstaltungsplakat

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mühlacker

Stadtteilworkshop Mühlacker Kernstadt

8. Juli 2026

Andreas Böhler, Jana Ebeling, Milan Wittrock



Ablauf

17:30 Uhr	Ankommen
18:00 Uhr	Begrüßung
18:10 Uhr	Einführung Moderation Übersicht Bürgerbefragung Konzeptpläne
18:35 Uhr	Rückfragen, Gruppeneinteilung
18:40 Uhr	Austausch und Diskussion in Gruppen Arbeitsphase 1
19:30 Uhr	Pause
19:45 Uhr	Austausch und Diskussion in Gruppen Arbeitsphase 2
20:30 Uhr	Zusammenfassung Leitlinien
20:50 Uhr	Ausblick und Verabschiedung
21:00 Uhr	Ende

Moderation:
Andreas Böhler, Milan Wittrock,
Jana Ebeling
Weeber+Partner

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mühlacker

KERNSTADT WORKSHOP

für die Einwohnerschaft
von Mühlacker

MITTWOCH
8. Juli 2026

Ihre Ideen für die Zukunft
unserer Stadt

Theodor-Heuss-Gymnasium
Mühlacker

18 – 21 Uhr

Ihre Meinung
ist uns wichtig.
Hier online
mitmachen.



Integriertes ISEK
Stadtentwicklungskonzept 2040

WEEBER+PARTNER

Um Anmeldung wird gebeten: stadtplanung@stadt-muehlacker.de

Begrüßung

Oberbürgermeister
Stephan Retter

Weeber+Partner - unser Team

Wir arbeiten interdisziplinär und partizipativ.



Stadtplanung

Soziologie

Architektur

Regionalplanung

Geografie

Unsere Erfahrungen

Wir entwickeln Städte und Quartiere.

Zielplan – Entwurf



Räumliches Leitbild

Stadt Bietigheim-Bissingen, laufend



Integriertes Stadtentwicklungskonzept Rastatt 2036

Stadt Rastatt, 2022



Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesloch

Stadt Wiesloch, 2019



Stadtentwicklungsplan STEP 2033

Stadt Waiblingen, 2024



Fortschreibung Stadtentwicklungsplan

Stadt Rutesheim, 2022



Stadtteilmanagements Sozialer Zusammenhalt

Stuttgart, Tübingen, Berlin, Esslingen, seit 1999, laufend



Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Stadt Markgröningen, 2024



Stadtentwicklungsplan und Fortschreibungen

Stadt Radolfzell, 2021



Beteiligungsorientierte Sozialraumanalyse

Kirchheim/T.-Ötlingen, 2025

Das
Integrierte
Städtebauliche
Entwicklungs-
konzept für die
Stadt Mühlacker

Was ist ein Stadtentwicklungskonzept?

Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ist ein **strategischer Plan**, der wichtige städtische Themen im Zusammenhang betrachtet und die **Stärken sowie Schwächen einer Stadt** analysiert.

Es richtet den Blick aus der Vergangenheit und Gegenwart in die **Zukunft**, um **Handlungsfelder, Leitlinien und Maßnahmen** für die kommenden Jahre zu entwickeln.

Dabei ist das ISEK **nicht rechtlich bindend** – jede konkrete Planung muss durch Gemeinderatsbeschlüsse bestätigt werden.

LAUFENDE ABSTIMMUNG MIT DEM AUFTRAGGEBER

ABSTIMMUNG
UND GREMIEN

LENKUNGSKREIS

LENKUNGSKREIS

LENKUNGSKREIS

WORKSHOP MIT
GEMEINDERAT

LENKUNGSKREIS

ABLEITUNG
VON
HANDLUNG-
FELDERN

VORBEREITUNG
PLANERISCHER
DARSTELLUNGEN

GRAFISCHE
DARSTELLUNGEN
ERARBEITUNG ISEK

ERSTER
ENTWURF
ISEK

FINALISIERUNG
ISEK

BESTANDSANALYSE

BÜRGERBEFRAGUNG

BÜRGER-
BETEILIGUNG

AUFTAKT-
VERANSTALTUNG

7 DEZENTRALE
STADTTEILWORKSHOPS
[+JUGENDBETEILIGUNG]

VERNETZUNGS-
WERKSTATT

ENDBERICHT ISEK

ANALYSETEIL

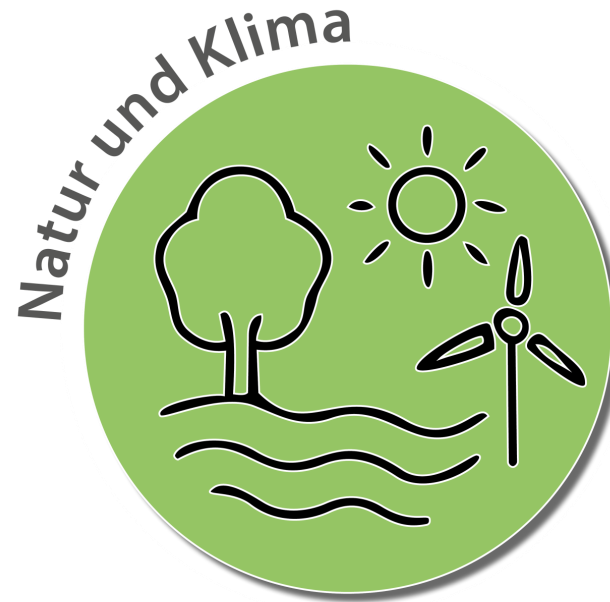
KONZEPTIONSTEIL

2025

2026

2027

Handlungsfelder



Bevölkerungs- befragung

ausgewählte Ergebnisse

Bevölkerungsbefragung

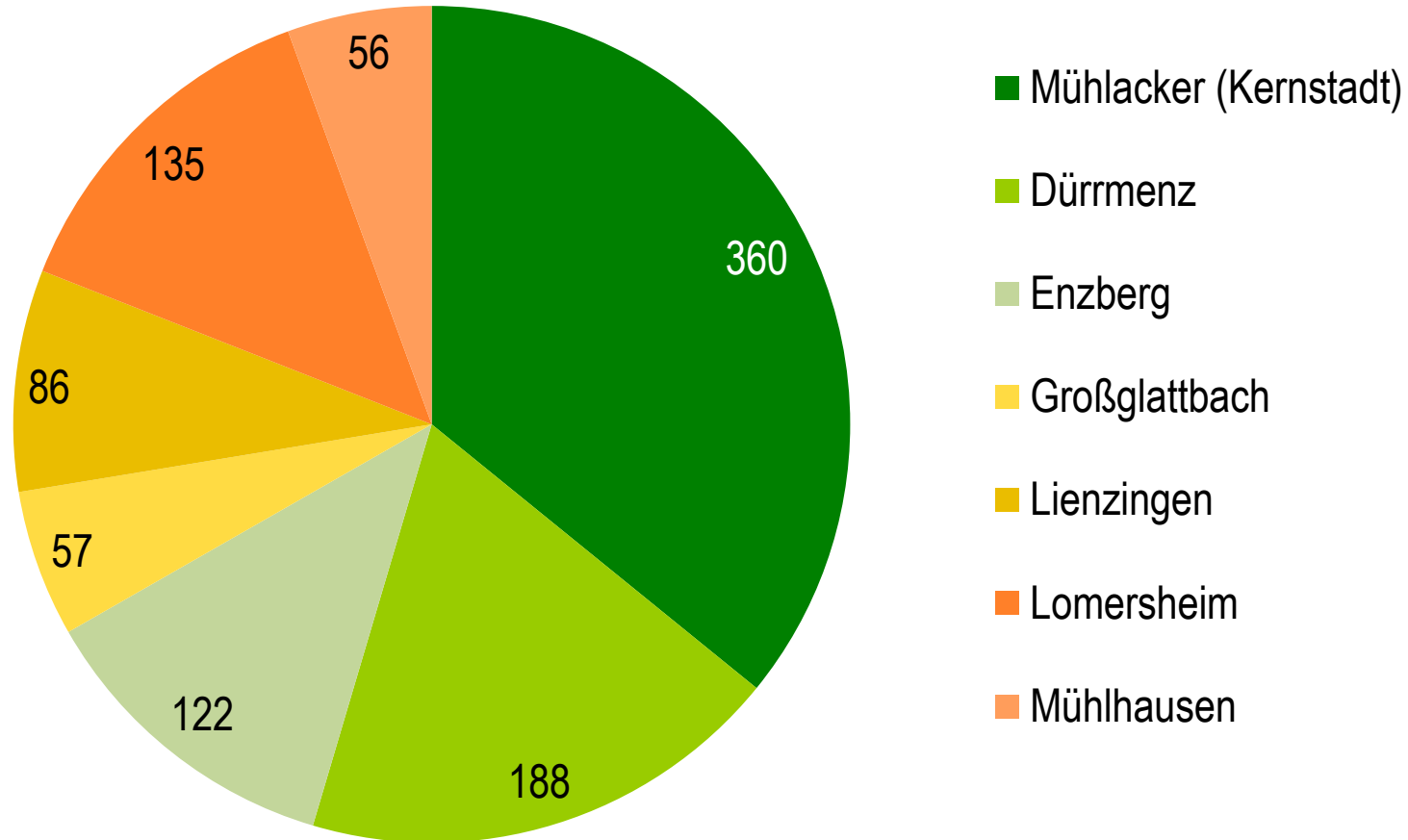
Statistik

Wer hat mitgemacht?

- Insgesamt haben 1.007 Personen teilgenommen (33,6 % Rücklauf) – aussagekräftige Befragung!
- Online 956 Personen, alternativ konnte ein Papierfragebogen ausgefüllt werden (51 Personen = 6%)
- Aus der Kernstadt Mühlacker: 360 Personen

Bevölkerungsbefragung

Wer hat mitgemacht?



Bevölkerungsbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 353-359)	Dürrmenz (n = 186-187)	Enzberg n = (122)	Großglattbach (n = 57)	Lienzingen (n = 85-86)	Lomersheim (n = 85-86)	Mühlhausen (n = 55-56)	Gesamt (n = 993-1.001)
Ihrer Wohnsituation?	1,9	1,6	1,6	1,3	1,8	1,8	1,7	1,7
dem Anteil von Grünraumversorgung und Naherholung in Ihrem Wohnumfeld?	2,2	1,7	2,0	1,7	1,9	1,9	1,3	1,9
dem Zusammenleben in Ihrer Nachbarschaft?	2,0	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9
der Lärmsituation in Ihrem Wohnumfeld?	2,3	1,9	2,0	1,5	2,1	2,1	1,6	2,1
dem Zustand öffentlicher Spielplätze in Ihrem Wohnumfeld?	2,9	2,1	3,0	2,4	2,4	2,4	1,8	2,5

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden. Rot/Grün = Abweichungen von der Gesamtheit um 0,2 oder mehr.

Bevölkerungsbefragung

Wie gerne leben Sie in Mühlacker? Mittelwert-Vergleich nach Stadtgebieten

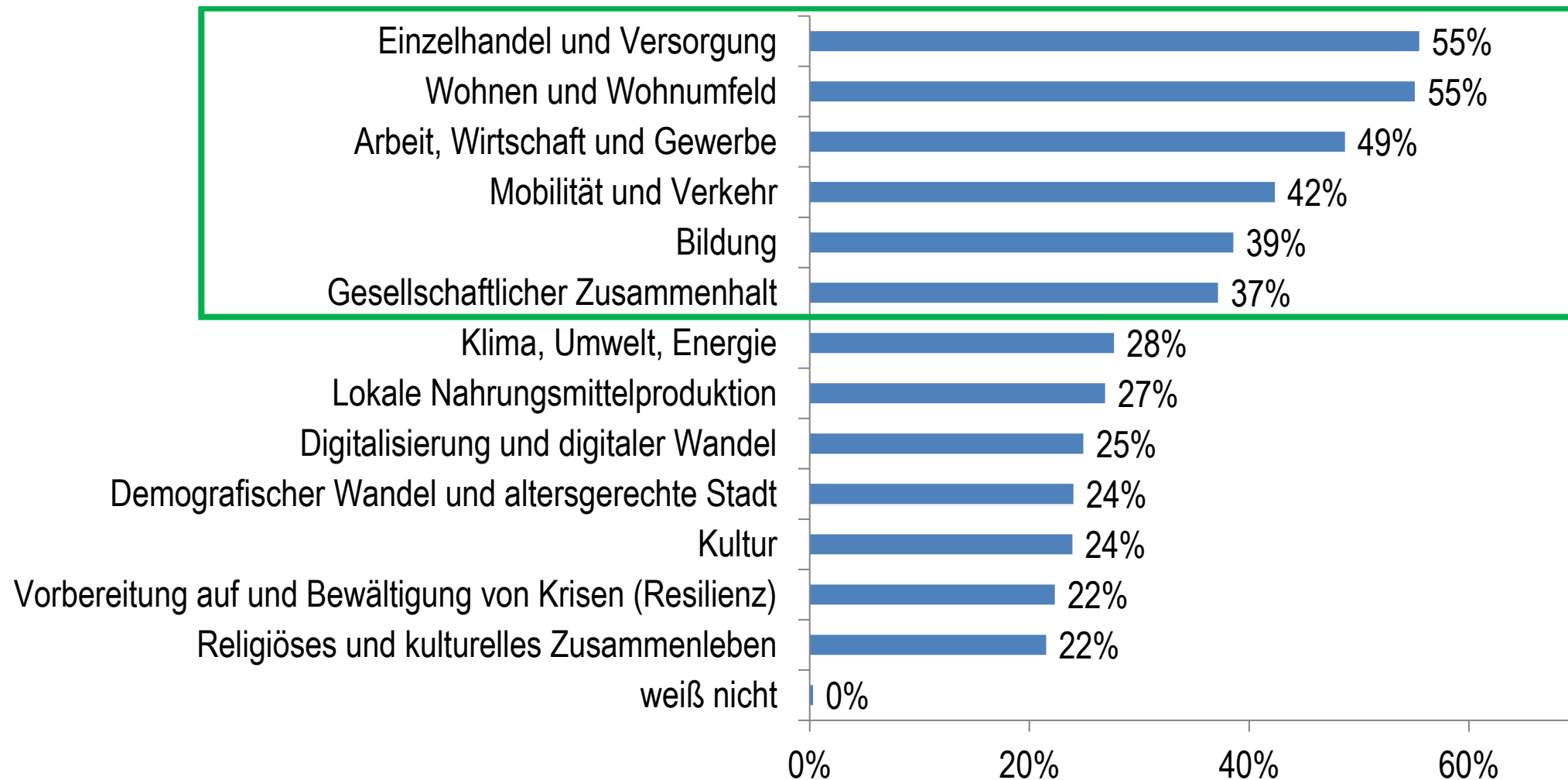
Stadtgebiete und Ortschaften	M-Wert
Mühlacker (Kernstadt)	2,1
Dürrmenz	1,9
Enzberg	2,1
Großglattbach	2,1
Lienzingen	2,1
Lomersheim	2,0
Mühlhausen	2,2
Gesamt	2,1

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, *n = 1.002, **n = 731. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr gern und 5=sehr ungern.

Bevölkerungsbefragung

Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren?

(max. 5 Antworten)



Bevölkerungsbefragung

Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren?

Nach Stadtteilen.

Die Menschen aus der Kernstadt Mühlacker recht ähnlich wie die Gesamtheit aller Befragten. Die TOP-Themen sind die selben, wie insgesamt: Wohnen, Einzelhandel, Mobilität, Arbeit und Bildung

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mehrfachnennungen. Rot/Grün = Abweichungen von der Gesamtheit um 5 Prozentpunkte oder mehr.

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 360)	Dürrmenz (n = 186)	Enzberg (n = 122)	Großglattbach (n = 57)	Lienzingen (n = 86)	Lomersheim (n = 135)	Mühlhausen (n = 56)	Gesamt (n = 1.002)
Einzelhandel und Versorgung	54 %	60 %	55 %	51 %	58 %	55 %	55 %	55 %
Wohnen und Wohnumfeld	57 %	54 %	57 %	42 %	63 %	56 %	46 %	53 %
Arbeit, Wirtschaft und Gewerbe	49 %	47 %	48 %	44 %	51 %	53 %	45 %	48 %
Mobilität und Verkehr	38 %	44 %	50 %	51 %	34 %	44 %	48 %	44 %
Bildung	39 %	38 %	38 %	32 %	33 %	39 %	55 %	39 %
Gesellschaftlicher Zusammenhalt und gerechte, ausgeglichene Lebensbedingungen für alle	37 %	44 %	35 %	33 %	37 %	36 %	29 %	36 %
Klima, Umwelt, Energie	26 %	30 %	20 %	32 %	28 %	27 %	43 %	29 %
Lokale Nahrungsmittelproduktion	23 %	32 %	23 %	32 %	29 %	27 %	32 %	28 %
Demografischer Wandel und altersgerechte Stadt	22 %	25 %	23 %	30 %	30 %	18 %	36 %	26 %
Digitalisierung und Veränderungen durch den digitalen Wandel	27 %	23 %	28 %	25 %	21 %	23 %	21 %	24 %
Kultur	27 %	25 %	21 %	26 %	28 %	16 %	20 %	23 %
Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen (Resilienz)	25 %	19 %	21 %	21 %	20 %	23 %	23 %	22 %
Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Herkunft	22 %	30 %	20 %	16 %	17 %	19 %	13 %	19 %



Bevölkerungsbefragung

Mobilität & Verkehr –
Wie beurteilen Sie an
Ihrem Wohnort...

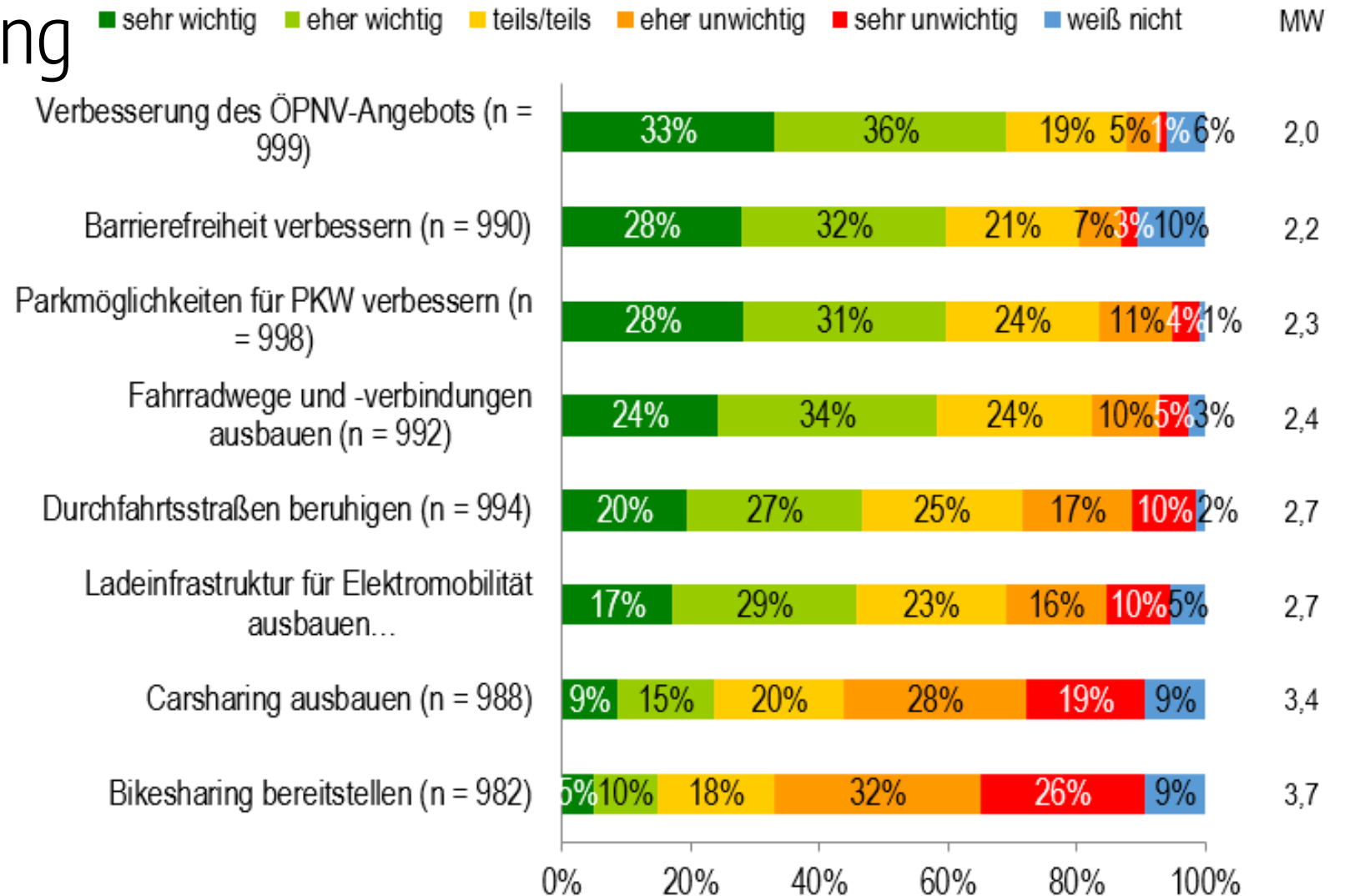
Die Menschen aus der
Kernstadt profitieren von
der überörtlichen
Anbindung mit
öffentlichem Verkehr.

Großglattbach und
Enzberg bewerten am
kritischsten bei
Mobilitätsaspekten.

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 352-360)	Dürrmenz (n = 184-188)	Enzberg (n = 121-122)	Großglattbach (n = 56-57)	Lienzingen (n = 85-86)	Lomersheim (n = 132-135)	Mühlhausen (n = 55-56)	Gesamt (n = 989-1.003)
das Zu-Fuß-Gehen und die Fußwegverbindungen	2,4	2,1	2,4	2,6	2,3	2,3	2,4	2,3
das Radfahren und die Radweganbindungen	2,8	2,7	2,3	3,2	2,5	2,7	2,0	2,7
das Angebot an Fahr- radabstellmöglichkeiten	2,6	2,5	3,1	3,6	3,0	2,7	2,8	2,7
die Verkehrssituation an Ihrem Wohnort allgemein	2,9	2,6	2,8	2,5	2,6	2,8	2,3	2,8
die Anbindung zwischen den Stadtteilen mit öffent- lichen Verkehrsmitteln	2,8	2,8	3,3	3,1	2,4	2,9	3,4	2,9
die überörtliche Anbin- dung mit öffentlichen Ver- kehrsmitteln	2,7	2,8	3,2	3,5	2,5	3,1	3,5	2,9
das Parkplatzangebot	3,2	3,1	3,3	3,1	3,2	3,3	3,0	3,2
die Barrierefreiheit im öf- fentlichen Raum	3,3	3,2	3,5	3,6	3,1	3,4	3,4	3,3
den Zustand der Straßen	3,5	3,0	3,7	3,0	3,0	3,4	3,6	3,3

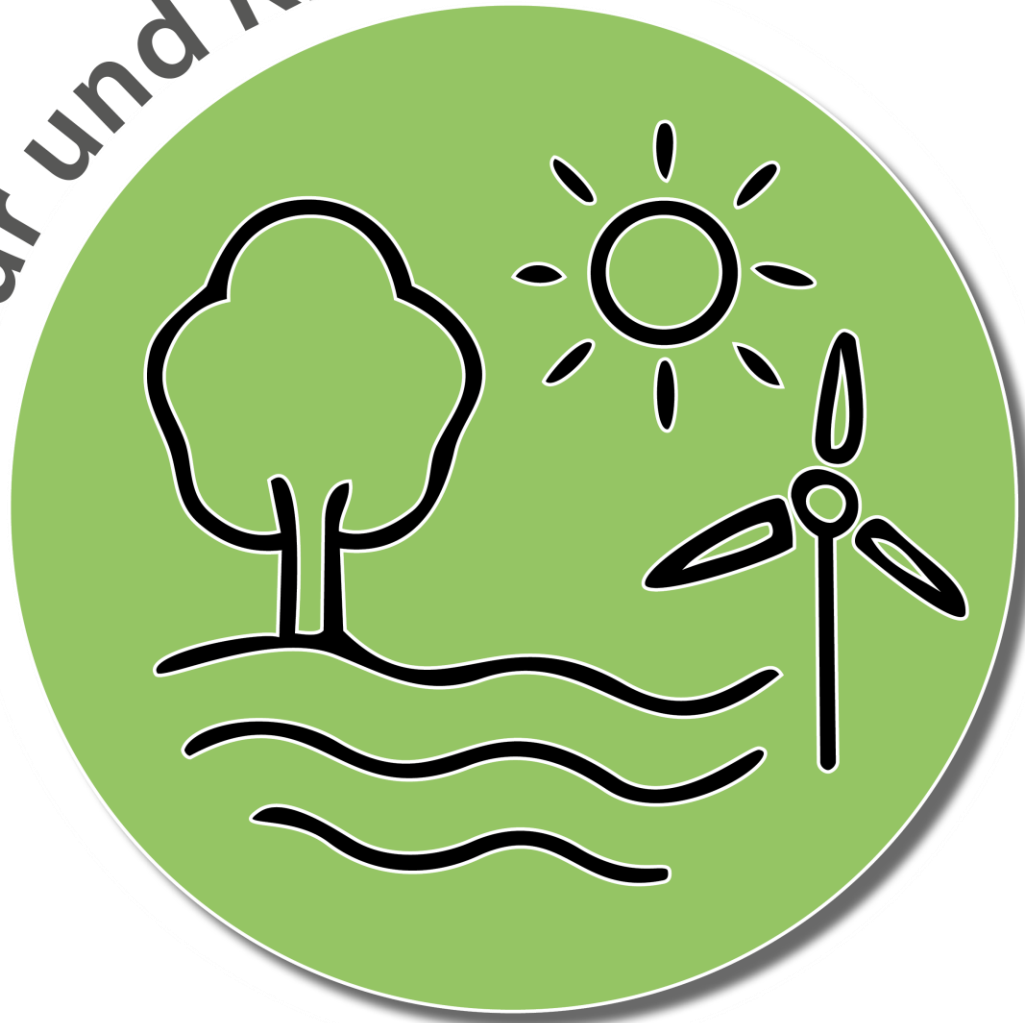
Bevölkerungsbefragung

Mobilität – Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig?



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr wichtig und 5=sehr unwichtig.

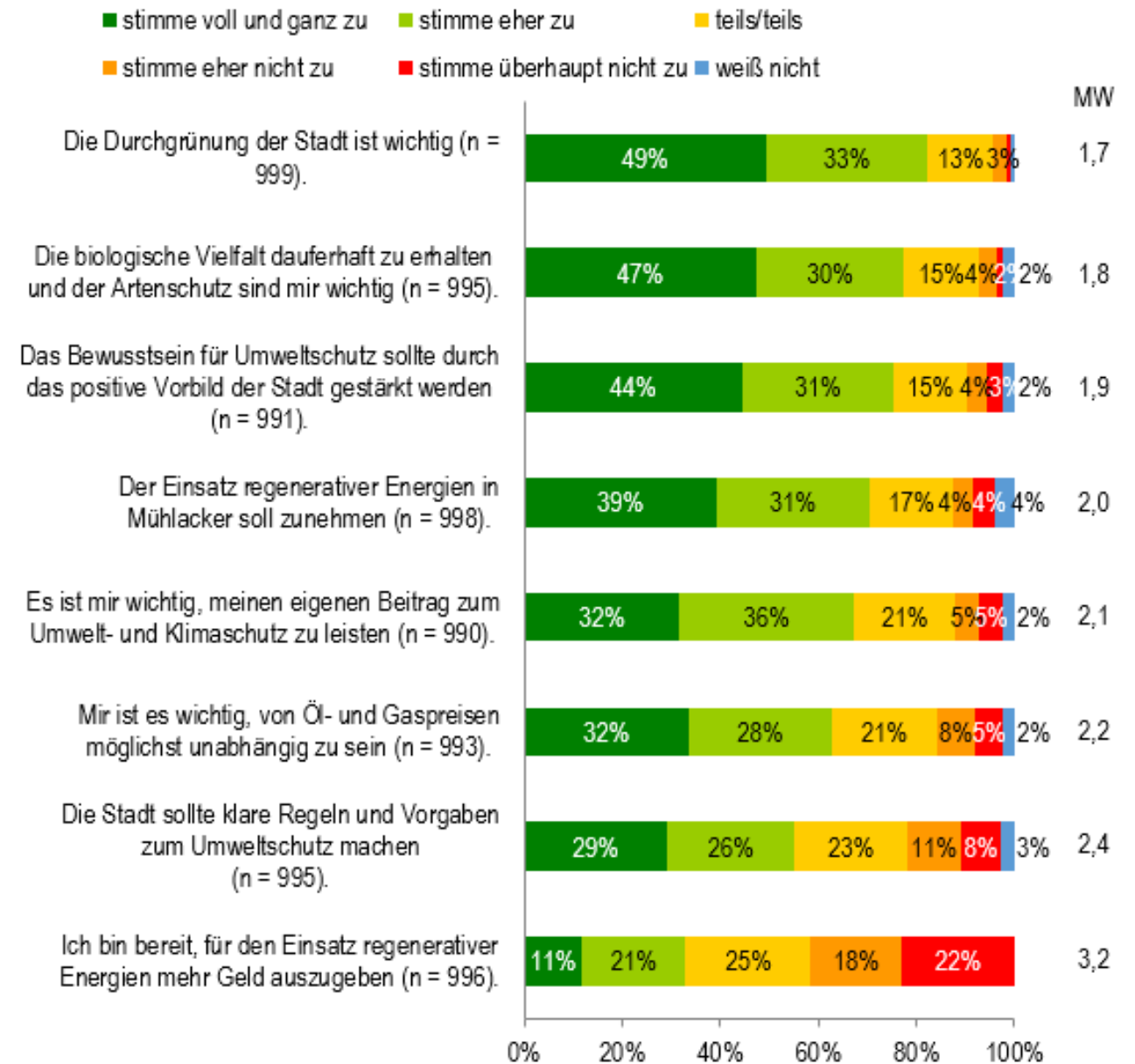
Natur und Klima



Bevölkerungsbefragung

Natur & Klima – Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Abb. 25: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?



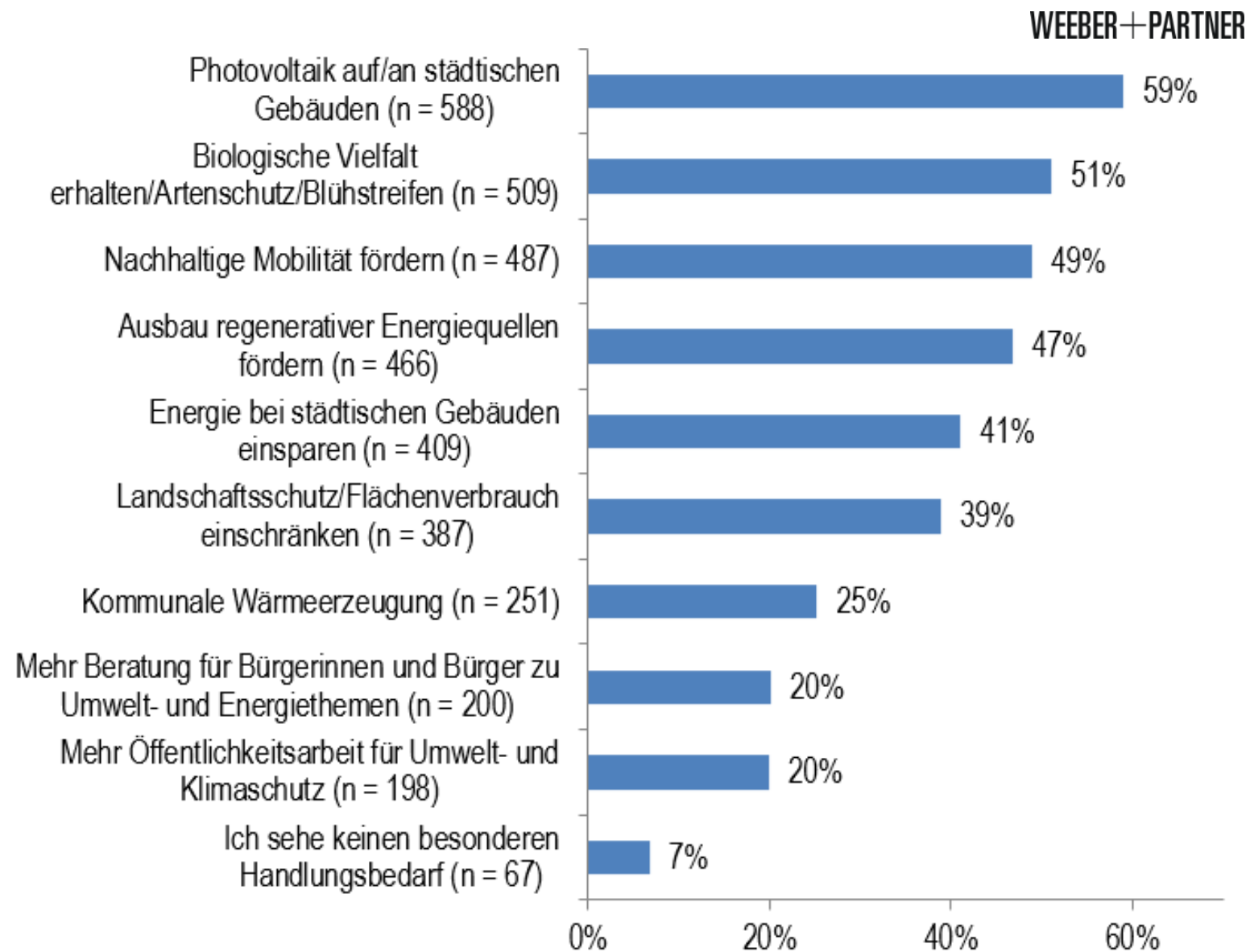
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

Bevölkerungsbefragung

Natur & Klima –

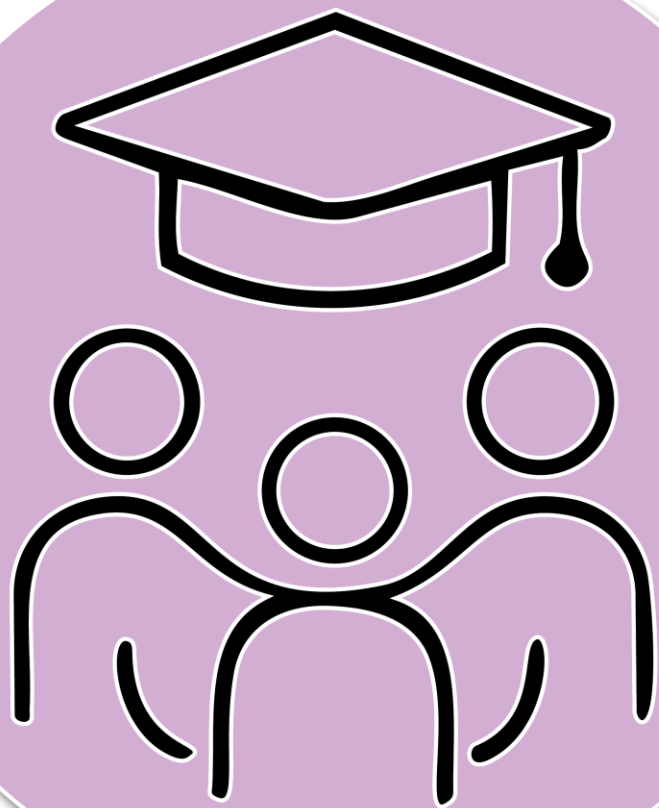
Wo sollte sich die Stadt
Mühlacker Ihrer
Meinung nach stärker
engagieren?

(Mehrfachantworten möglich)



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 996.

Zusammenleben, Bildung, Kultur



Bevölkerungsbefragung

Zusammenleben, Bildung und Kultur –

Mühlacker hat ein
ausreichendes Angebot...

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker.
Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz
zu und 5=trifft überhaupt nicht zu. Rot/Grün: Abweichung von
Gesamt um 0,2 Punkte und mehr.

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 348-353)	Dürrmenz (n = 181-184)	Enzberg (n = 114-118)	Großglattbach (n = 55-57)	Lienzingen (n = 83-84)	Lomersheim (n = 133-135)	Mühlhausen (n = 55-56)	Gesamt (n = 971-984)
an Vereinen.	2,3	2,1	2,1	1,8	2,2	2,1	2,2	2,1
ausreichendes Angebot an weiterführenden Schulen.	2,3	2,3	2,4	2,5	2,4	2,2	2,7	2,4
ausreichendes Angebot an Grundschulen.	2,5	2,5	2,4	2,0	2,4	2,3	2,6	2,4
an Freizeitangeboten.	2,9	2,8	2,8	2,7	3,1	2,8	2,9	2,9
Betreuung für Senioren.	2,9	3,0	2,9	2,9	3,0	2,8	3,0	2,9
an kulturellen Veranstaltungen.	3,0	2,9	3,0	2,8	3,1	3,0	3,1	3,0
für Jugendliche und junge Erwachsene.	3,4	3,2	3,3	3,1	3,4	3,4	3,5	3,3
an Kinderbetreuung.	3,2	3,3	3,3	2,9	3,3	3,3	3,6	3,3

Bevölkerungsbefragung

Zusammenleben, Bildung und Kultur – Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot an... Nach Altersgruppe

Jüngere deutlich unzufriedener

Hochaltrige am zufriedensten

	16-24 Jahre (n = 75-77)	25-39 Jahre (n = 179-182)	40-59 Jahre (n = 338-343)	60-74 Jahre (n = 288-299)	75 Jahre und älter (n = 84-88)	Gesamt (n = 969-984)
an Vereinen.	2,1	2,3	2,2	2,1	1,7	2,1
ausreichendes Angebot an weiterführenden Schulen.	2,6	2,5	2,5	2,4	2,0	2,4
ausreichendes Angebot an Grundschulen.	2,6	2,5	2,5	2,4	2,0	2,4
an Freizeitangeboten.	3,2	3,0	2,8	2,9	2,4	2,9
Betreuung für Senioren.	2,9	2,9	3,0	3,0	2,7	2,9
an kulturellen Veranstaltungen.	3,0	3,1	3,0	3,0	2,5	3,0
für Jugendliche und junge Erwachsene.	3,6	3,5	3,4	3,2	2,8	3,3
an Kinderbetreuung.	3,2	3,7	3,2	3,2	2,7	3,3

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft gar nicht zu. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr.

Einzelhandel und Wirtschaft



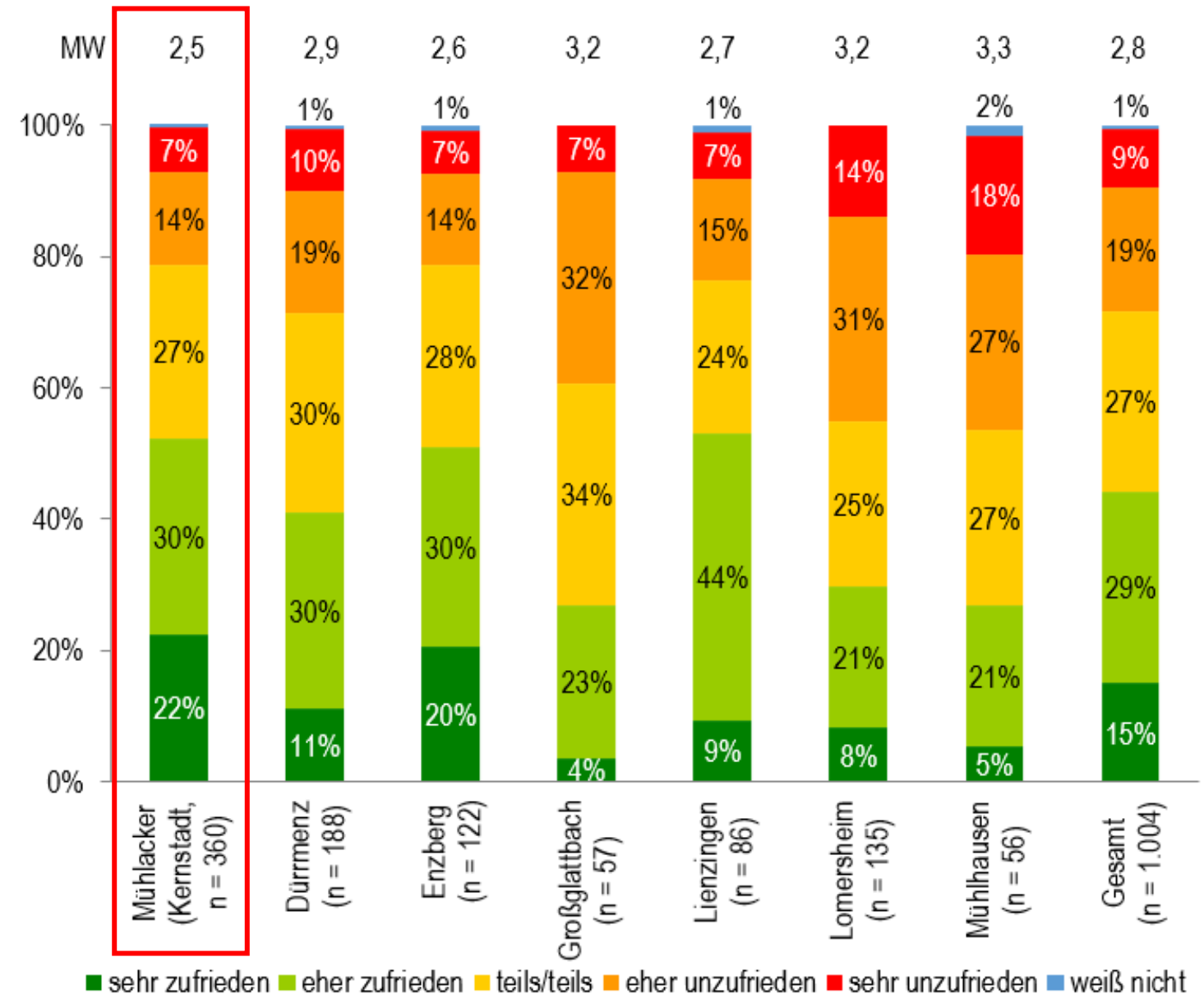
Bevölkerungsbefragung

Einzelhandel und Wirtschaft
– Wie zufrieden sind Sie mit
der Einkaufssituation in Ihrer
Wohnumgebung?

Mühlhausen, Großglattbach
und Lomersheim
überwiegend unzufrieden.

Die Menschen aus der
Kernstadt Mühlacker
bewerten am besten.

Abb. 37: Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation? Nach Stadtteil

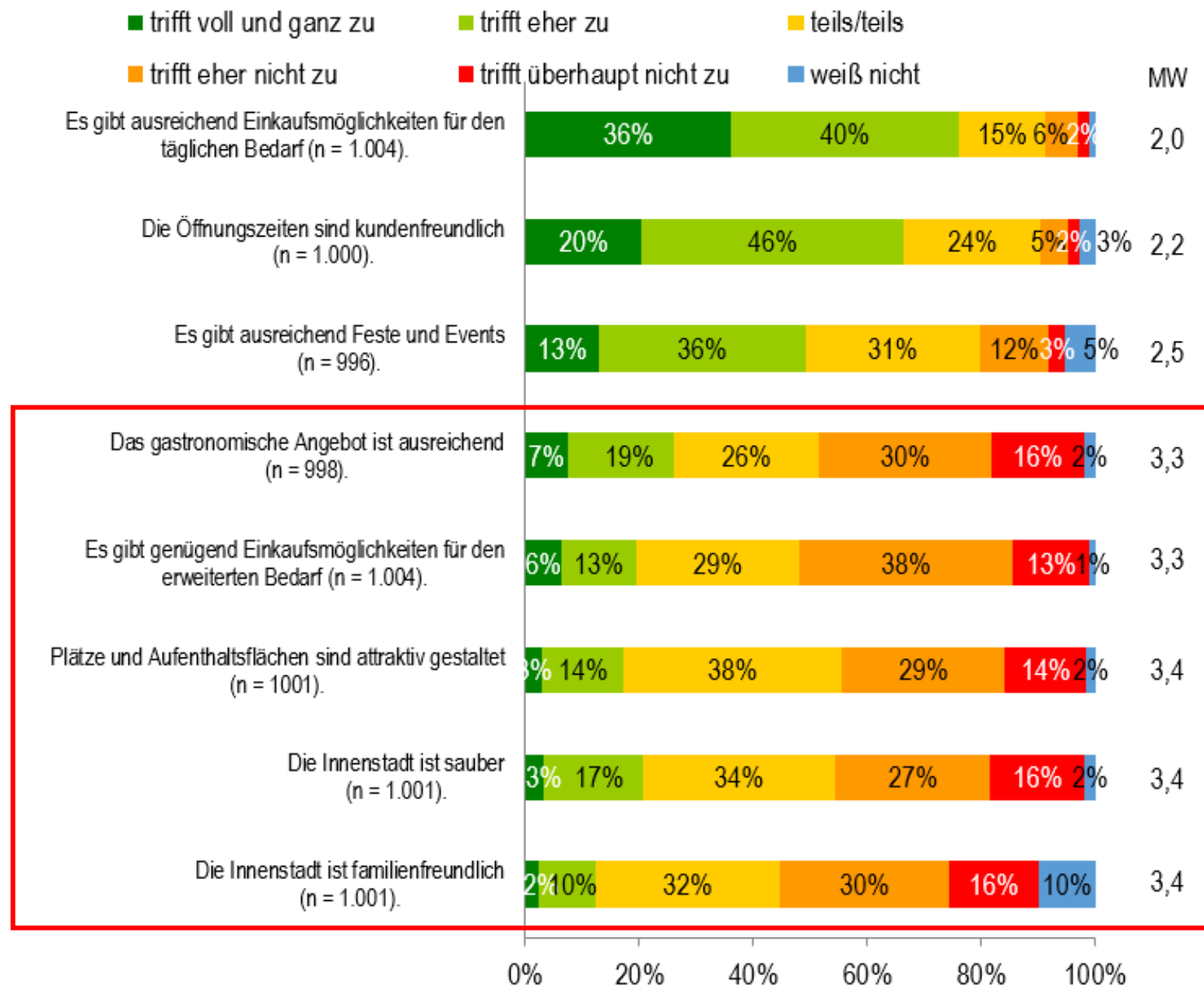


Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden.

Bevölkerungsbefragung

Einzelhandel und Wirtschaft – Zur Innenstadt:

Welche Aussage trifft zu?

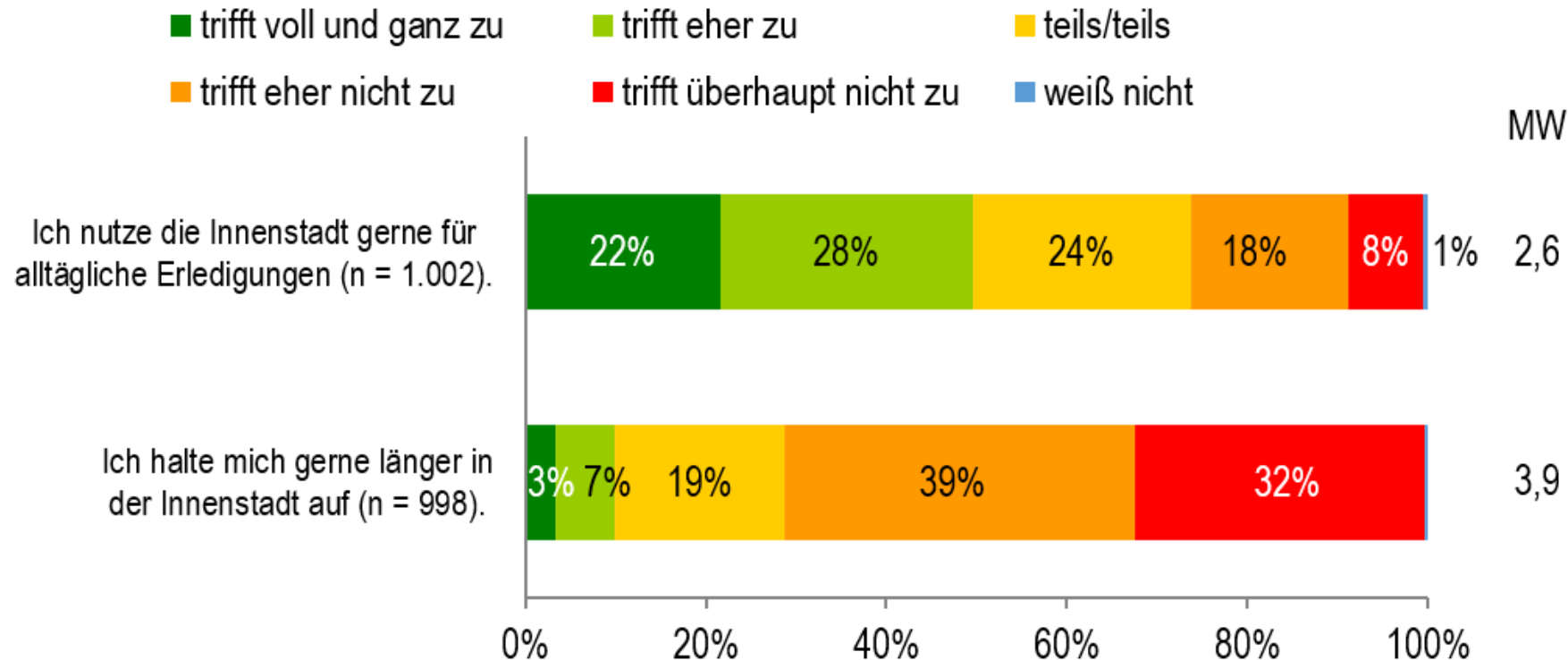


Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker.
Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

Bevölkerungsbefragung

Einzelhandel und Wirtschaft – Zur Innenstadt

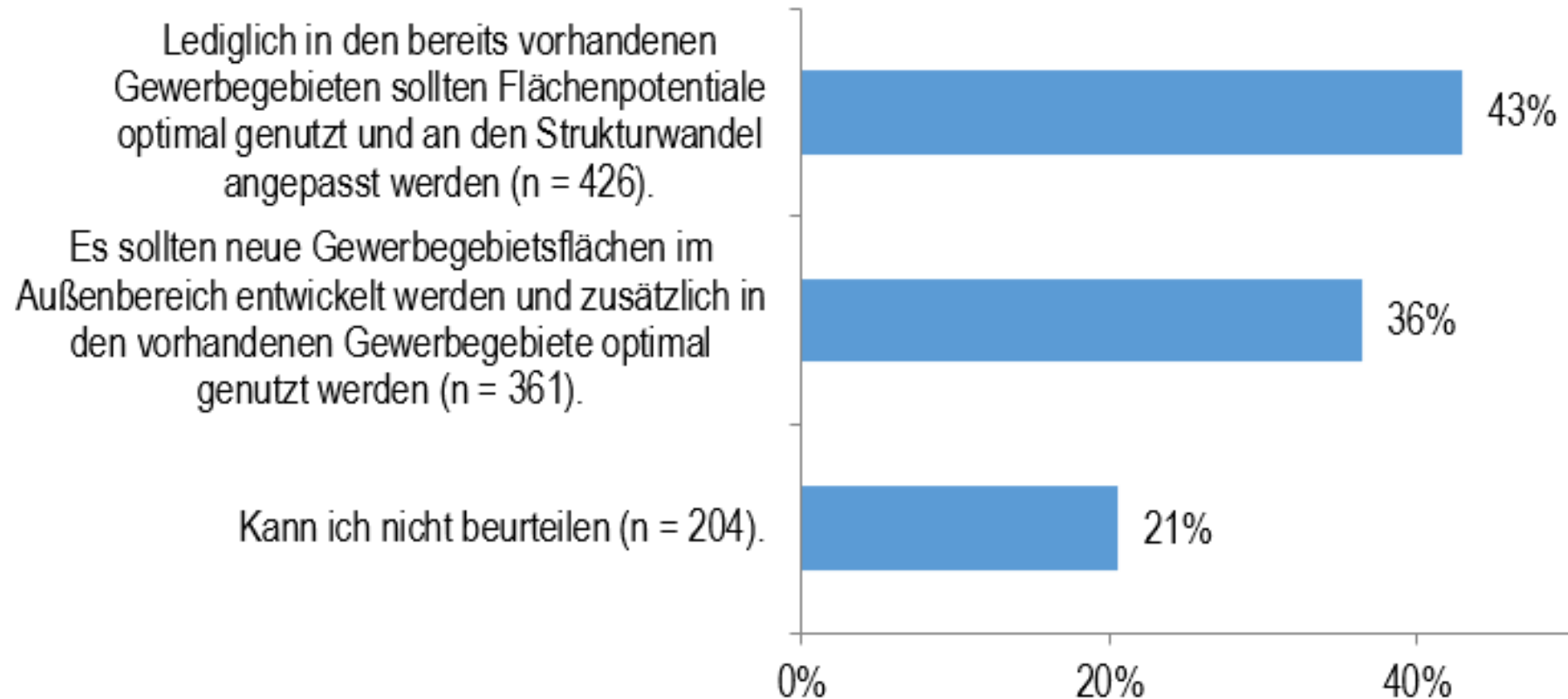
Abb. 40: Welche Aussage trifft auf Sie zu?



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

Bevölkerungsbefragung

Gewerbeflächenentwicklung – Welcher der Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



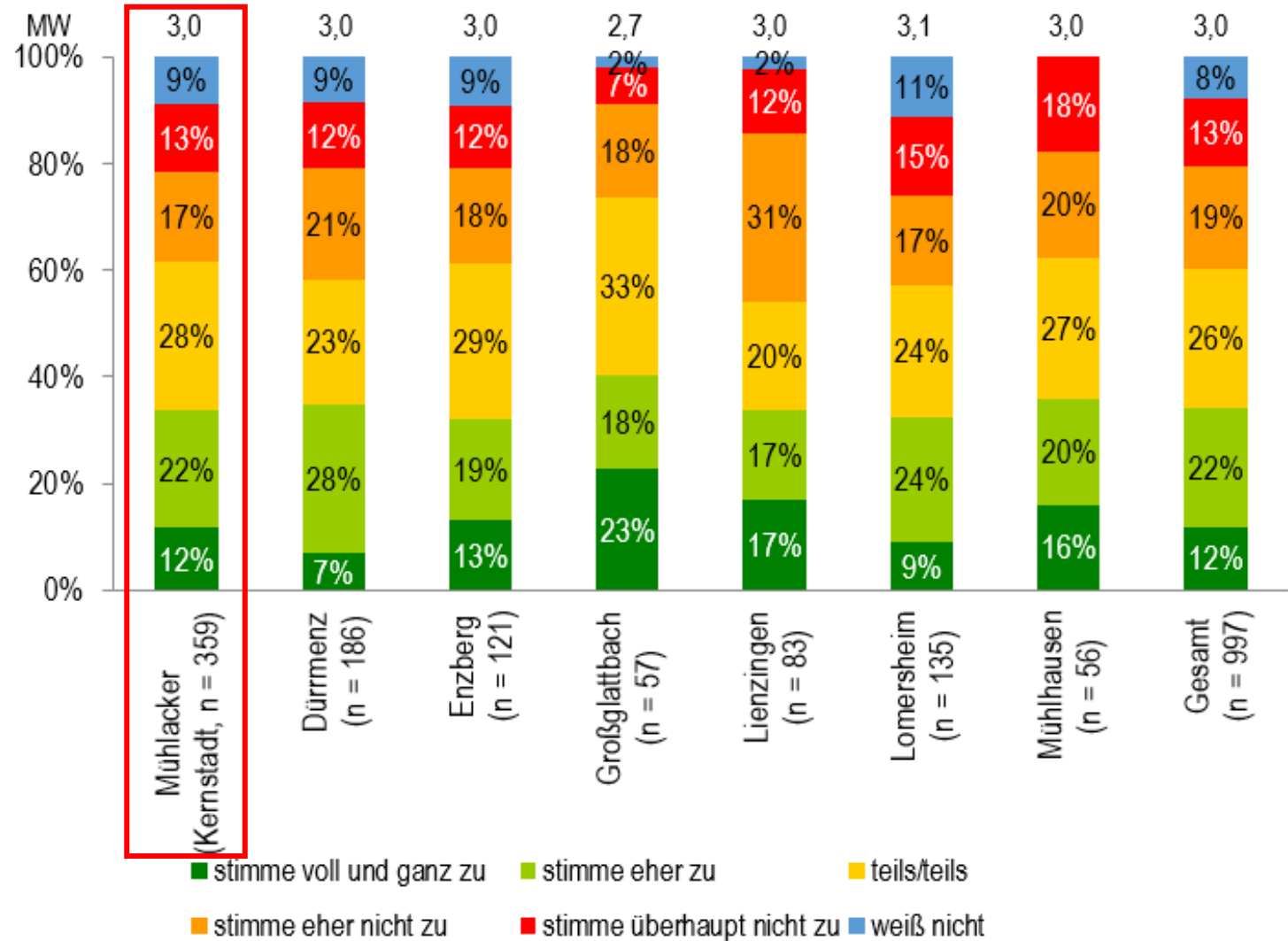
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 991.



Bevölkerungsbefragung

Stadtentwicklung –
Inwieweit stimmen Sie
den Aussagen zu?

Abb. 53: Innerhalb der bebauten Gebiete sollten weitere Flächen für Wohnen ausgewiesen werden. Nach Stadtteilen.

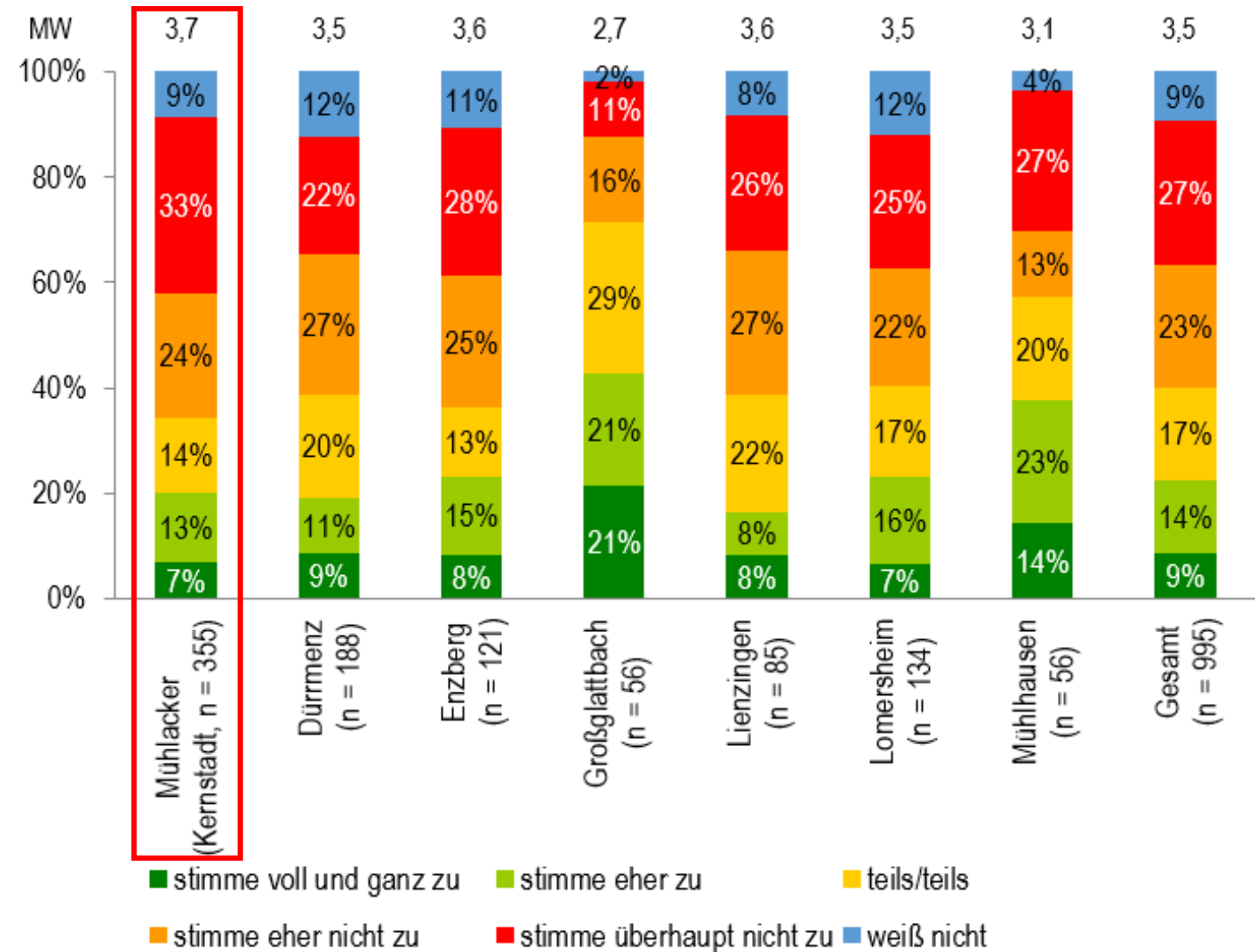


Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

Bevölkerungsbefragung

Stadtentwicklung –
Inwieweit stimmen Sie
den Aussagen zu?

Abb. 46: In meinem Wohngebiet gibt es Baulücken, die für Nachverdichtung genutzt werden können. Nach Stadtteilen.



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

Analyse & Konzeptkarten

Bestandsanalyse

Auswertungen

- Auftaktgespräch und Ortsbesichtigung
- Sichtung und Auswertung vorhandener Konzepte
- Bestandserhebung zu unterschiedlichen Themen, u.a. Stadtstruktur, Wohnen, Wirtschaft und Arbeiten, Freiraum, Bildung und Betreuung, Kultur- und Freizeitangebote
- Auswertung aktueller Themen und Herausforderungen für die Stadtentwicklung in Mühlacker
- Tabellarische Zusammenfassung der Ergebnisse
- Ableitung von Handlungsfeldern
- Erstellung von Konzeptkarten



Konzeptkarte Kernstadt

Stadtstruktur und Gesellschaft

Legende

Bestand

- Nahversorger
- Nahversorger geplant
- Schule
- Kindergarten
- Seniorenheim
- Sozialer Wohnungsbau
- Stadt-/Festhalle, Kulturstätte
- Jugendhaus
- Standort ambulante Pflege
- Sporthalle
- Fußballfeld
- Bolzplatz
- Hallenbad
- Tennisfelder
- Spielplatz
- Religionsstätte
- Friedhof
- Stadtpark

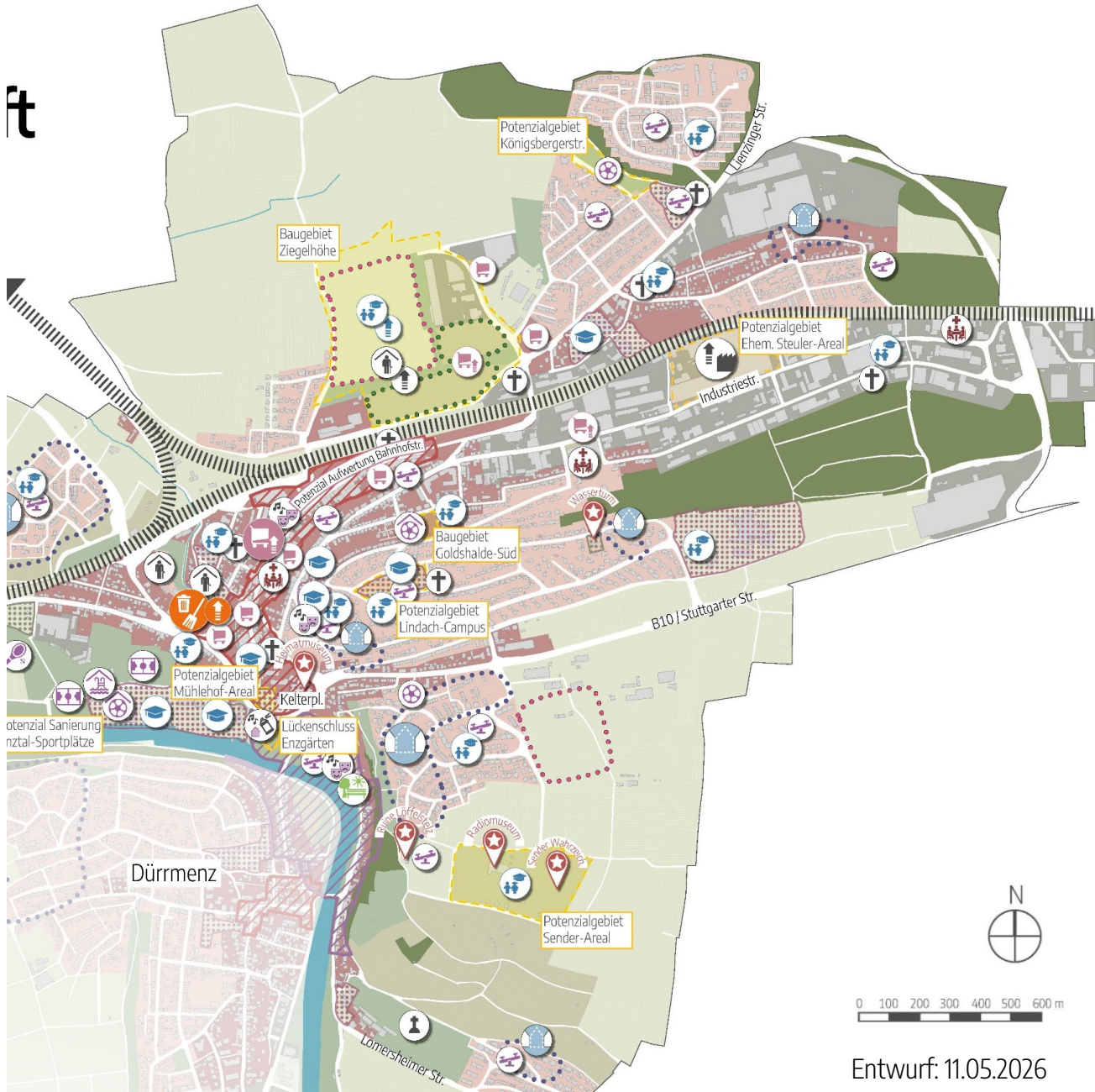
- Wahrzeichen
- aktive Aufwertung Gewerbestand
- aktive Aufwertung / Sanierung / N

Schwächen und Potenziale

- Ansammlung Baulücken
- Stadtgrenze: Erschwerte Stadterweiterung
- Potenzial Aufwertung Nahversorgung
- Potenzial Entwicklung nachhaltiges Gewerbe
- Potenzial Aufwertung Sauberkeit im Stadtgebiet
- Potenzial Aufwertung / Sanierung / Neubau
- Potenzial Neuschaffung Spielplatz
- Fehlender Standort altersgerechtes Wohnen

- Offenland
- Waldfläche
- Gewässer
- Gebäude
- Wohnbaufläche
- Gemischte Baufläche
- Gewerbliche Baufläche
- Sonderbaufläche
- Gemeinbedarfsfläche
- Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen
- Städtische Grünfläche
- Zentraler Versorgungsbereich
- Offizielles Sanierungsgebiet
- Potenzialfläche Innenraumentwicklung (Analyse W+P: Ansammlung Baulücke)
- FNP-Potenzialfläche Sonderbaufläche
- FNP-Potenzialfläche Wohnfläche
- FNP-Potenzialfläche Grünfläche
- Konkretes Baugebiet / weiteres Potenzial

ft



0 100 200 300 400 500 600 m



Entwurf: 11.05.2026

Konzeptkarte Kernstadt

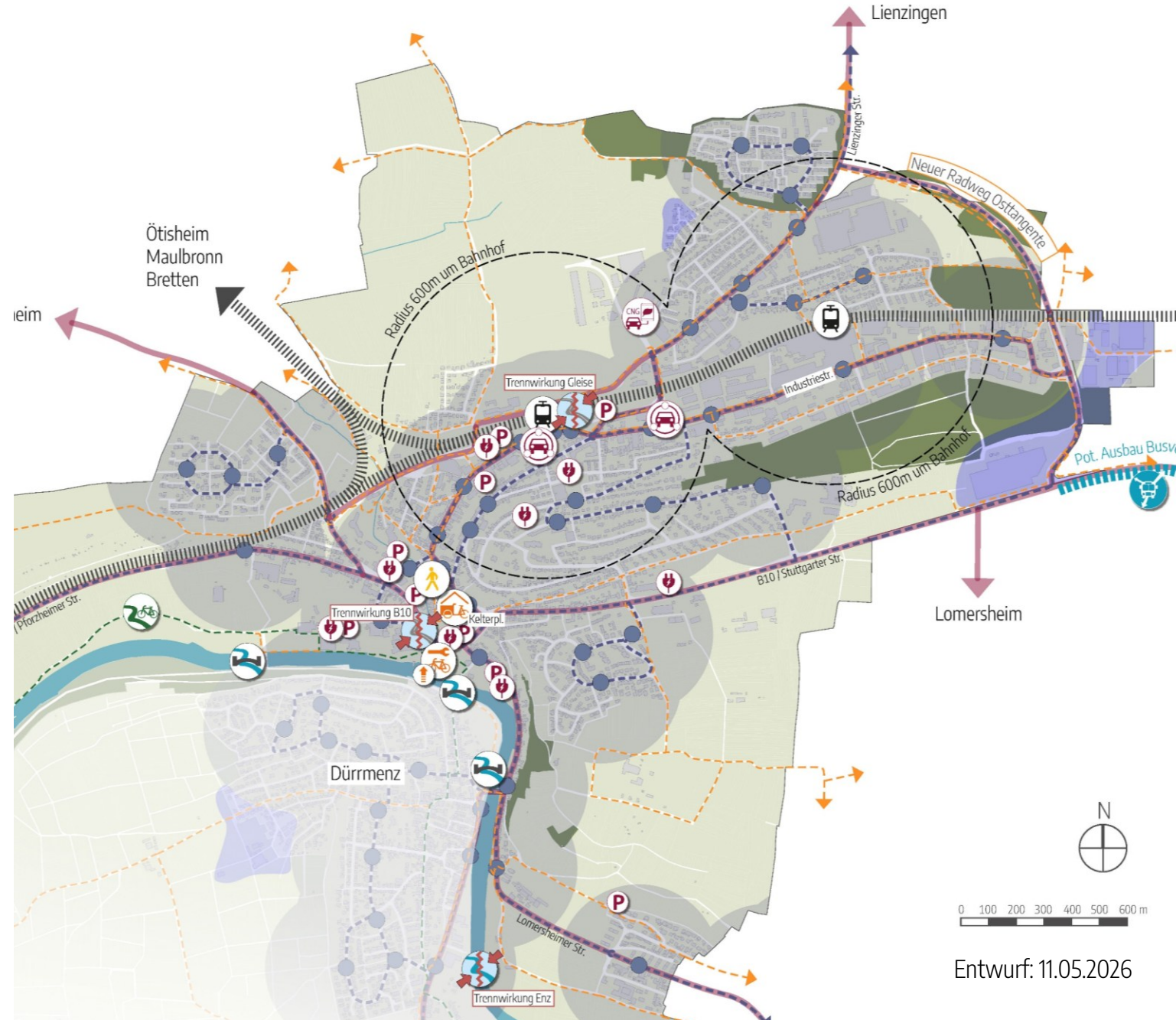
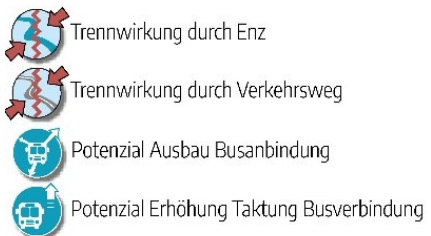
Mobilität

Legende

Bestand



Schwächen und Potenziale



Konzeptkarte Kernstadt

Natur, Landschaft und Energie

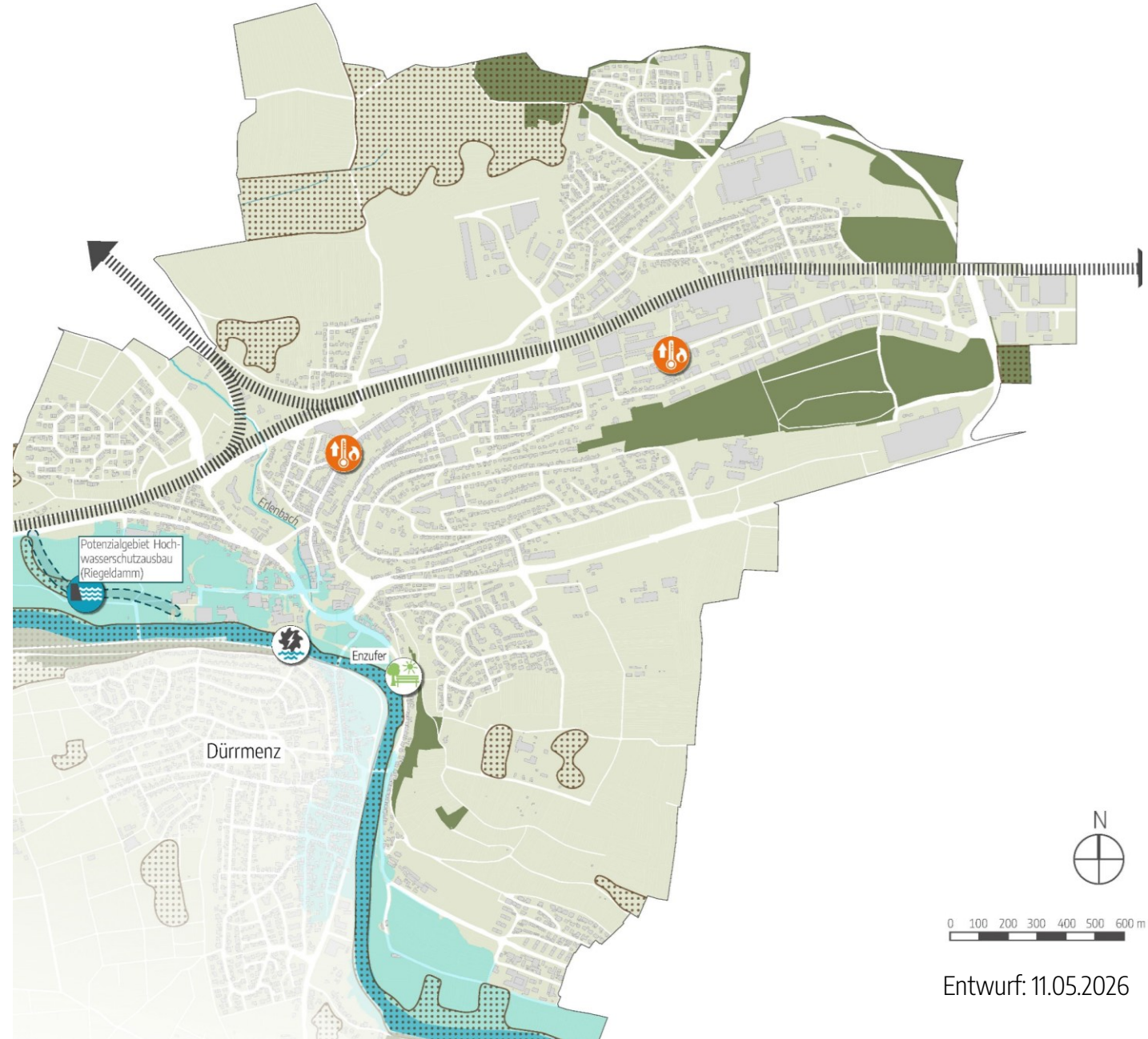
Legende

Bestand

-  Landschaftsschutzgebiet
-  Wander- / Spaziergebiet
-  Weinbaugebiet
-  Standort PV-Anlage
-  Vorhaben PV-Anlage
-  Wasserkraft-Anlage
-  Biogas-Anlage
-  Glasfasernetz
-  Steinbruch
-  Künstlicher / Eingefasster Gewässerausbau
-  Hochwasserschutzausbau
-  Naturschutzgebiet / FFH-Gebiet / Vogelschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Eingrenzung Kerngebiet ILEK Enzschleife
-  Naturpark Stromberg-Heuchelberg
-  Baugebiet PV-Anlage
-  Potenzialgebiet Windenergieanlage (WEA)
-  Potenzialgebiet Hochwasserschutzausbau
-  Überschwemmungsgebiet HQ100
-  Weinbaugebiet
-  Steinbruch

Schwächen und Potenziale

-  Hitzebelastung im Stadtgebiet
-  Potenzial Hochwasserschutzausbau



Arbeitsphase:
Austausch
in Gruppen

Austausch

Kommen Sie mit uns ins Gespräch über die Stadtentwicklung

Gruppe 1

- Stadtstruktur und Wohnen
- Einzelhandel und Wirtschaft

Gruppe 2

- Mobilität
- Natur und Klima
- Zusammenleben, Bildung und Kultur



Austausch

Kommen Sie mit uns ins Gespräch über die Stadtentwicklung

- 18:40 Uhr **Austausch und Diskussion in Gruppen**
Arbeitsphase 1
- 19:30 Uhr **Pause (individueller Tausch möglich)**
- 19:45 Uhr **Austausch und Diskussion in Gruppen**
Arbeitsphase 2
- 20:30 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**
(im Plenum)

- kurze Vorstellungsrunde
- stadtteilbezogener Austausch:
Impulse | Potenziale | Perspektiven

Arbeitsmaterial: Konzeptkarte, Übersichtskarten



Spielregeln

- respektvoller Umgang miteinander
- kurze Wortbeiträge, keine Monologe:
alle sollen zu Wort kommen
- Ausreden lassen, nicht dazwischenrufen
- keine „Seitengespräche“
- Störungen aller Art bitte melden
- es gibt keine „doofen“ Fragen



Spielregeln

- respektvoller Umgang miteinander
- kurze Wortbeiträge, keine Monologe:
alle sollen zu Wort kommen
- Ausreden lassen, nicht dazwischenrufen
- keine „Seitengespräche“
- Störungen aller Art bitte melden
- es gibt keine „doofen“ Fragen



Ausblick

Beteiligungen

Online-Pinnwand

Beteiligungen

Online-Pinnwand

- je Stadtteil eine Pinnwand
- jeweils 2 Wochen vor und nach Veranstaltung online
- Sammlung weiterer Rückmeldungen zu den Handlungsfeldern und Fragestellungen der Workshops
- Kommentare zu Beiträgen möglich
- Ergebnisse werden bei Auswertung berücksichtigt

The screenshot displays a digital pinboard interface with six main categories: 'Um was geht's?', 'Stadtstruktur und Wohnen', 'Mobilität', 'Einzelhandel und Wirtschaft', 'Zusammenleben, Bildung und Kultur', and 'Natur und Klima'. Each category has a corresponding pin with text and a 'Kommentar hinzufügen' button. A large yellow diagonal banner across the center reads 'padlet.com/WeeberPartner/kernstadt'. In the bottom right corner, there is a QR code and a post titled 'Ausbau Photovoltaik' by Thomas M.

Um was geht's?
W+ P CsbH vor etwa einem Monat
Hier sammeln wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Ideen für Mühlacker (Kernstadt) im Rahmen des ISEKs. (→ zurück zur Übersichts-Seite).
Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Ideen für das jeweilige Handlungsfeld ein:
Welche Potenziale hat Mühlacker (Kernstadt) im Handlungsfeld?
Welche neuen Impulse haben Sie für Mühlacker (Kernstadt)?
Was ist Ihre Vision für Mühlacker (Kernstadt) im Jahr 2040?
Beitrag erstellen durch Doppelklick in die Spalte oder auf das +Symbol. (Hinweis: Ihr Beitrag muss von uns erst freigegeben werden, bevor er online ist.)
Zur besseren Planung bitte um Anmeldung zum Workshop bei Leonard Körner, Planungs- und Baurechtsamt, Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker Telefon +49 (0) 7041 876-258 stadtplanung@stadt-muehlacker.de
Die Veranstaltungen richten sich an Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mühlacker.
weitere Infos: [Stadt Mühlacker](#) [Weeber+Partner](#)
Kommentar hinzufügen

Stadtstruktur und Wohnen
W+ P CsbH vor etwa einem Monat
Hier geht's um das Wohnen, Gewerbegebiete, um Baulücken, Flächenpotenziale und Sanierungsgebiete.
C. Dauth vor 5 Stunden
KI-generiert
Kommentar hinzufügen

Mobilität
W+ P CsbH vor etwa einem Monat
Themen hier sind Angebote im ÖPNV, Zustand und Verbindungen von Fuß- und Radwegen sowie der MIV (motorisierter Individualverkehr) und neue Mobilitätsformen wie z.B. E-Mobilität und Car-Sharing.
Kommentar hinzufügen

Einzelhandel und Wirtschaft
W+ P CsbH vor etwa einem Monat
Neben dem Einzelhandel vor Ort, Arbeitsplätzen, Versorgungszentren, Gewerbe und Industrie ist auch die Energieversorgung Thema in diesem Handlungsfeld.
Kommentar hinzufügen

Zusammenleben, Bildung und Kultur
W+ P CsbH vor etwa einem Monat
Bildungseinrichtungen und soziale Angebote, die Integration und Kommunikation der Stadtverwaltung sowie den Tourismus hat dieses Handlungsfeld im Blick.
Kommentar hinzufügen

Natur und Klima
W+ P CsbH vor etwa einem Monat
Themen hier sind die Naherholung und Biodiversität, Schutzgebiete und Überschwemmungsgebiete.
Kommentar hinzufügen

Ausbau Photovoltaik
Thomas M. vor 18 Stunden
Förderung von Solaranlagen auf städtischen Dächern (z. B. Schulen, Turnhallen ...) und Unterstützung privater Balkonkraftwerke.
Kommentar hinzufügen

ÖPNV-Anzeige am Bahnhof
Bildungsfreundin vor 4 Tagen
Leider ist auch die große elektronische Anzeigetafel
Kommentar hinzufügen

Ausblick

Stadtteilworkshops

- Workshop 4 **Mittwoch, 22. Juli** Großglattbach, TSV Halle
- Workshop 5 **Mittwoch, 16. September** Lienzingen, Turn- und Festhalle
- Workshop 6 **Mittwoch, 23. September** Lomersheim, Turnhalle
- Workshop 7 **Mittwoch, 7. Oktober** Mühlhausen, Grundschule
- ISEK Vernetzungswerkstatt **21. Oktober** , Theodor-Heuss-Gymnasium

→ Anmeldung zur besseren Planung erwünscht.

→ Online mitmachen über die Pinnwand!



Leitlinien für das Entwicklungskonzept

Abfrage Meinungsbild

- In den fünf **Handlungsfeldern** gibt es jeweils 4-8 Leitlinien
- **Leitlinien** beschreiben, wie die Entwicklung Mühlackers in den nächsten Jahren verlaufen soll.
- Ein erster **Entwurf** dieser Leitlinien soll in den laufenden Stadtteil-Workshops bewertet werden.
- Die Bewertungen / das **Meinungsbild** hierzu ist u.a. Grundlage für den Austausch zu diesen Leitlinien in der Vernetzungswerkstatt.
- Die Leitlinien erhalten jeweils noch einen **beschreibenden Text** mit spezifischem Bezug zur Stadt Mühlacker.
- Die **Stadtentwicklung** soll sich an diesen Leitlinien orientieren.

→ Bitte bewerten Sie die Leitlinien. Pro Person kann jeweils ein Punkt auf der Bewertungs-Skala bei einer oder bei mehreren Leitlinien geklebt werden.

